





# Kurzbericht der TRC GmbH zum

# **STADTRADELN in Essen 2012**

im Rahmen des BMBF-Projekts

Klima-Initiative Essen Handeln in einer neuen Klimakultur











# Inhaltsverzeichnis

1	Die	Kampagne STADTRADELN	3
	1.1	Die bundesweite Kampagne STADTRADELN	3
	1.2	Die Kampagne STADTRADELN in Essen	4
	1.3	Akquise von Sponsoren	10
	1.4	Auszeichnungskategorien in Essen und	
		"Gewinne/Gewinnspiele"	12
	1.5	Akquise von Teilnehmern (Radlern)	14
	1.6	Betreuung von STADTRADELN-Teilnehmern	22
	1.7	Aufruf zur Teilnahme am STADTRADELN-in Essen-	
		Onlinefragebogen	23
	1.8	Ergebnisse zum STADTRADELN 2012 (Anzahl Teilnehmer,	
		gefahrene Kilometer, CO <sub>2</sub> -Reduktion)	24
	1.9	Statistische Auswertungen der "Radelkalender"	26
2	Erge	ebnisse der STADTRADELN Online-Umfrage	29
	2.1	Motivation	29
	2.2	Eckdaten zur Befragung	30
	2.3	Inhalt des Fragebogens	30
	2.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	31
	2.5	Ausblick für STADTRADELN in Essen 2013	37
3	Stat	istik und Grafiken (Umfrageergebnisse)	39
	3.1	Stadtradeln	39
	3.2	Mobilität allgemein (PKW, ÖPNV, Motorrad, Mofa, Fahrrad,	
		Fußgänger)	58
	3.4	Lebensführungstypologie	69
	3.5	Soziodemographie	72
	3.6	Abschlussfrage	76
4	Anh	ang	77
	4.1	Printmedien	77

	4.1.1	Flyer	. 77
	4.1.2	Poster (DIN A1 und A2)	. 78
	4.1.3	Roll-Up-Banner (0,8 x 2,4 m)	. 80
	4.1.4	Postkarte (DIN A6)	. 81
	4.1.5	Banner (4 x 1 m)	. 82
	4.1.6	Zertifikate für CO2-neutrale Herstellung	. 82
	4.1.7	Pressemitteilungen (Auswahl)	. 83
	4.1.8	Newsletter-/ Rundbrief-Beiträge (Auswahl)	. 88
4.0	D :	des Oulies Franchesses	04
4.2	Design	des Online-Fragebogens	. 91

Autoren:

Dipl.-Ing. Stefan Wolter

Fatma Devinc

TRC Transportation Research and Consulting GmbH

Am Lichtbogen 42

45141 Essen

GEFÖRDERTVOM

PROJEKTPARTNER

















# 1 Die Kampagne STADTRADELN

# 1.1 Die bundesweite Kampagne STADTRADELN



"STADTRADELN ist eine nach Nürnberger Vorbild weiterentwickelte Kampagne des Klima-Bündnis, das größte Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreise zum Schutz des Weltklimas, dem rund 1.700 Mitglieder in 20 Ländern Europas angehören. Das STADTRADELN dient zum Klimaschutz sowie zur Radverkehrsförderung und kann von deutschlandweit allen Kom-

munen (i. e. Städte, Gemeinden, Landkreise, Regionen) an 21 zusammenhängende Tagen – frei wählbar im Zeitraum 1. Mai bis 30. September – durchgeführt bzw. eingesetzt werden. Mit der Kampagne steht den Kommunen eine bewährte, leicht umzusetzende Maßnahme zur Verfügung, um mit verhältnismäßig geringem Aufwand und Mitteln im wichtigen Bereich Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Mobilität aktiv(er) zu werden.

#### **Die Ziele**

Ziele der Kampagne sind, BürgerInnen zur Nutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen. KommunalpolitikerInnen als die lokalen Entscheider in Sachen Radverkehr sollen im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt "erfahren", was es bedeutet, in der eigenen Kommune mit dem Rad unterwegs zu sein, und Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für RadfahrerInnen dann anstoßen resp. umsetzen. Mitglieder der kommunalen Parlamente radeln in Teams mit BürgerInnen um die Wette. Idealerweise sollen sie beim STADTRADELN als TeamkapitänInnen in Erscheinung treten, um in einer Vorbildfunktion für die vermehrte Nutzung des Fahrrades bei ihren MitbürgerInnen einzutreten. Innerhalb von 21 zusammenhängenden Tagen sammeln sie möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat. Schulklassen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, BürgerInnen etc. sind ebenfalls eingeladen, eigene Teams zu bilden.

Während der dreiwöchigen Aktionsphase bucht jede/r RadlerIn die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer im Online-Radelkalender, einer internetbasierten Datenbank zur Erfasung der Radkilometer. Die Ergebnisse der Teams sowie Kommunen werden auf den <u>Unterseiten der Kommunen</u> sowie bei den Ergebnisübersichten tagesaktuell veröffentlicht, sodass Teamvergleiche innerhalb der Kommune als auch bundesweite Vergleiche zwischen

1 Die Kampagne STADTRADELN

Seite 4 von 92

den Kommunen möglich sind. Leistungen der einzelnen TeilnehmerInnen, mit Ausnahme

der STADTRADLER-STARS, werden nicht öffentlich dargestellt.

Das STADTRADELN kann mit verschiedensten Maßnahmen flankiert bzw. beworben wer-

den, um auf die Vorteile nachhaltiger Mobilität aufmerksam zu machen. Die Durchführung

eines Radel-Aktionstages mit Radtouren, Informationsständen, Podiumsdiskussionen etc.

bietet beispielsweise die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Angeboten BürgerInnen für das

Radfahren zu sensibilisieren und für die Radverkehrsförderung zu werben.

Wer gewinnt?

Vor Ort werden die besten EinzelradlerInnen und/oder Teams durch die Kommune prä-

miert; wer bzw. wie ausgezeichnet wird obliegt der teilnehmenden Kommune. Das Klima-

Bündnis zeichnet nach Abschluss des STADTRADELNS deutschlandweit die drei bestplat-

zierten Kommunen in folgenden Kategorien aus:

Das Klima-Bündnis zeichnet nach Abschluss der Aktion deutschlandweit die drei bestplat-

zierten Kommunen in verschiedenen Kategorien aus, um sowohl für kleine Gemeinden als

auch für Großstädte das STADTRADELN attraktiv zu gestalten:

Fahrradaktivstes Kommunalparlament (km pro ParlamentarierIn in Abhängigkeit

zur Beteiligungsquote der ParlamentarierInnen)

Fahrradaktivste Kommunen mit den meisten Radkilometern (absolut)

Fahrradaktivste Kommunen mit den meisten Radkilometern pro EinwohnerIn

(Durchschnittswert)

Sonderkategorie: <u>STADTRADLER-STAR</u>

Um den Fokus auf das reine Kilometersammeln abzuschwächen, werden 2013

nicht mehr die drei Bestplatzierten mit den meisten Radkilometern ausgezeichnet,

gleichwohl es eine Auflistung weiterhin geben wird. Vielmehr ist jeder STADTRAD-

LER-STAR ein Gewinner, daher werden unter allen TeilnehmerInnen dieser Son-

derkategorie hochwertige Preise verlost."

[Textquelle: Klima-Bündnis]

1.2 Die Kampagne STADTRADELN in Essen

Im Rahmen der Konzepterstellung in der vorangegangenen Phase des Wettbewerbs "Ener-

gieeffiziente Stadt" des BMBF hat TRC verschiedene Mobiliätskampagnen recherchiert und

ist dabei auch auf die Kampagne STADTRADELN gestoßen. Der Ansatz der Kampagne,

neben der Sensibilisierung von BürgerInnen zur Nutzung des Fahrrads im Alltag auch die lokalen Politiker in die Kampagne mit einzubeziehen und so die Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen, erschien ein interessanter Ansatz, der auch in Essen im Rahmen des Projektes Klima-Initiative-Essen ausprobiert werden sollte.

In Abstimmung mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Essen wurde am 11.5.2012 eine erste Besprechung im Rathaus einberufen, um die Realisierungsmöglichkeiten einer Teilnahme am Wettbewerb auszuloten. Die TRC GmbH sagte bei dieser Besprechung zu, die Organisation der Essener Teilnahme zu übernehmen. Die Klimaagentur der Stadt Essen sollte dabei unterstützend mitwirken, insbesondere in den Bereichen Bewerbung der Aktion bei städtischen Angestellten und Parlamentariern sowie Verteilung von Printmedien an städt. Einrichtungen (Schulen, Bibliotheken, etc.), Einbeziehung der Presseamts für die Berichterstattung in diversen Medien, Organisation von Veranstaltungen (Auftaktveranstaltung, Preisverleihung). TRC unterstützte die Aktivitäten der Klimaagentur und auch umgekehrt unterstützte die Klimaagentur die Arbeiten der TRC GmbH je nach Notwendigkeit. In der Vorbereitungszeit (ab Juni 2012), dem Aktionszeitraum und der Nachbereitungszeit (bis zur Preisverleihung am 2.10.2012) fanden ca. im Wochenrhythmus Besprechungen zwischen TRC und der Klimaagentur (und bei Bedarf mit weiteren Projektpartnern und Akteuren (z.B. ADFC)) im Rathaus Essen statt.

Der Ratsbeschluss zur Teilnahme am STADTRADELN erfolgte dann am 27.6.2012.

Die darin gesteckte Ziele lauteten: 700 Teilnehmer, ca. 20 t CO<sub>2</sub>-Reduktion (ca. 140.000 Radkilometer)

Am 02.09. erfolgte der "Startschuss" auf dem Burgplatz mit OB Paß. Dort wurden die Autoschlüssel von den 5 STADTRADEL-STARS (das sind Personen, die im 3-wöchigen Aktionszeitraum komplett auf Ihr Auto verzichten) an den OB übergeben. Zudem wurde der Pkw der Familie Lipsius an einen Kran "aufgehängt". Die Bilder dieser Aktion zieren übrigens die Startseite der offiziellen Stadtradeln-Facebook-Seite (<a href="www.facebook.com/stadtradeln">www.facebook.com/stadtradeln</a>). Auch der WDR berichtete in der Lokalzeit.

Am 22.09.2012 übergab Bürgermeister Rudolf Jelinek während eines Zwischenstopps der Radtour "Nachtradeln" den STADTRADELN-STARS wieder ihre Autoschlüssel. Rund 200 Radler nahmen an der vom ADFC Essen und velocityruhr organisierten Radtour teil. Das WDR-Fernsehen machte eine Live-Schaltung für die Lokalzeit. Diese Veranstaltung war gleichzeitig die "Abschlussveranstaltung" des Stadtradelns in Essen.

Mit der Preisverleihung am 20. Oktober, bei der die besten Essener Teams und Radler ausgezeichnet und den Hauptgewinnern ihre Preise überreicht wurden, fand das STADT-RADELN in Essen 2012 einen schönen Ausklang.

Die TRC GmbH erstellte einen detaillierten Arbeitsplan, aus dem nachfolgend ein Auszug aufgeführt ist. Die wichtigsten Arbeiten und Ergebnisse sind in den nachfolgenden Unterkapiteln näher beschrieben.

AP	Ereignis	bis KW	Anmerkung	verant- wortlich
0	Projektanbahnung			
0.1	Besprechung zur Projektanbah- nung Stadtradeln	19	TRC erklärt sich bereit, zusammen mit der Klimaagentur (KA) Stadtradeln zu organisieren, TRC übernimmt die Leitung der Kampagne, Klimaagentur unterstützt. TRC soll lokale "Koordinationsstelle" werden.	Stadt
0.2	Terminfindung "Aktionszeitraum"	19	erstes Aktionszeitfenster (8.928.9.) wurde in KW 23 auf den Zeitraum <b>2.9. bis 22.9.</b> vorverlegt!	Stadt
0.3	Erstellung und Einreichung Rats- vorlage	20		Stadt/KA
0.4	Klärung anmeldetechnischer Angelegenheiten/ Kontakt Klimabündnis	21		TRC
0.5	Vorschlag für messbare Ziele	21		TRC
	Ratsbeschluss	23		Stadt Es- sen
1	Organisation & Koordination			
1.1	Anmeldung der Stadt "Essen" beim Klimabündnis / Ansprechpartner	23		TRC
1.2	Klärung von Formalitäten zur Teil- nahme und Anmeldung (Teams/Gruppen)	24		TRC
1.2	Beschreibung und essenspezifische Anpassung der Spielregeln, Anmeldeformulare,	27		TRC
1.3	Team-/Nutzerverwaltung & Freischaltung der Teams	39	KA erhält auch die Zugangs- und Koordinatorenrechte, d.h. wenn Wolter verhindert, kann KA Frei- schaltung etc. übernehmen.	TRC
1.4	Organisation von Besprechungen		TRC unterstützt (Hand-outs, Protokoll,)	KA

1.5	Auszeichnungen / Kategorien (Vorschlag)	27		TRC
1.6	Organisation Auftaktveranstaltung	32	TRC unterstützt	KA
1.7	Organisation "Begleitveranstaltungen"	32	KA unterstützt	TRC
1.8	Organisation Abschlussveranstaltung am 22.2> Nachtradeln	32	TRC und KA unterstützen	ZLV, KWI, ADFC
1.9	Preisverleihung	31	voraussichtlich in der 1. Oktoberwo- che (KW 40); TRC unterstützt	KA
2	Werbematerialien und Medien			
2.1.0.	Erstellung eines ersten Konzeptes zur Bewerbung		Hand-out zur Besprechung am 28.06.	TRC
2.1.1	Entwurf Flyer	28	Bilder/Bildrechte, Schirmherr (ver- antwortlich: Klimaagentur), Sponso- ren noch ungeklärt	TRC
2.1.2	Druck Flyer	32	Auflage (ca. 5000), Kosten klären	TRC
2.1.3	Verteilung, Versand, Auslieferung Flyer - Öffentliche Einrichtungen Stadt & Konzern Stadt - LOI-Geber	32	Versand über Stadt möglich	TRC, KA
2.2.1	Plakate	31	Bilder/Bildrechte, Sponsoren noch ungeklärt	TRC
2.2.2	Druck Plakate	32	Auflage ca. 200	TRC
2.2.3	Auslieferung und Aushang Plakate - Öffentliche Einrichtungen Stadt & Konzern Stadt - LOI-Geber	32	Versand über Stadt möglich	TRC, KA
2.3.1	Entwurf Banner für Veranstaltungen und Bewerbung z.B. auf Gruga-Radweg	29	Auflösung hoch genug für 4*1m- Druck?	TRC
2.3.2	Druck Banner	31	Kosten ca. 100 EUR	TRC
2.3.3	Aushang Banner (Erlaubnis einholen)	31	Liste potenzieller Orte liegt vor.	Stadt/KA
2.4.1	Handzettel (für die Anbringung an Fahrrädern) - Klärung , ob rechtlich erlaubt	29	Nicht erlaubt!	KA
2.4.2	Entwurf & Druck Handzettel	31		TRC
2.4.3	Verteilung, Anbringung der Hand- zettel	36		TRC, alle

2.5.1	Anfrage Nutzung Info-Screens der EVAG	26		TRC. KA
2.5.2	Schaltung auf InfoScreen	32	Schaltung voraussichtlich ab 8.8.	KA, TRC, EVAG
2.6.1	Erstellung Logo, Banner und Text- bausteine für Bewerbung	29		TRC
2.6.2	Platzierung Banner und Teaser auf Seiten Stadt und Konzern Stadt (KWSE)	30		KA
2.6.3	Platzierung Banner und Teaser auf Seiten Projektpartner	31		TRC
2.6.4	Platzierung Banner und Teaser auf weiteren Seiten - z.B. LOI-Geber	31		TRC
3.	Öffentlichkeitsarbeit			
3.1	Pressemitteilungen	lau- fend	Input z.B. über Anmeldungsstand von TRC	KA
	InfoScreen s. 2.5			
3.2	social Media			Stadt, ZLV, KWI ?
3.3	Beiträge in Zeitschriften, Newsletter, etc.		coolibri, Heinz: Anfrage durch KA	TRC, KA
3.4	Verteilung von Flyern		alle städtischen Einrichtungen wurden mit Flyern versorgt, Partner sind versorgt und verteilen auch, Unternehmen, Vereine, Apotheken, Stiftungen, etc. haben einen pdf Flyer erhalten und tlw. auch Printprodukte erhalten.	alle

4	Gewinnung/ "Betreeung" von STADTRADEL-Stars			
4.1	Identifizierung und Ansprache potenzieller STADTRADEL-Stars	35	Unterstützung KA	TRC
4.2	"Betreuung" der STADTRADEL- Stars (Interviews,)	38	Unterstützung TRC	KA
5	Gewinnung/"Betreuung" von Parla- mentariern			

	Identifizierung und Ansprache von Parlamentarieren	35	Die Fraktionsvorsitzenden haben von Frau Raskob ein Anschreiben be- kommen mit der Aufforderung sich zu beteiligen (15.08.)	КА
			In KW34 wird KA telefonisch nachfragen	
6	Gewinnung/"Betreuung" von Sponsoren			
6.1	Identifizierung von Sponsoren und deren mgl. Beitrag / Ansprechpartner	31	KA unterstützt	TRC
6.2	Ansprache von Sponsoren	31	KA unterstützt	TRC
7	Zielgruppen und Netzwerke identifizieren und kontaktieren			
7.1	welche Netzwerke können zur Verbreitung einbezogen werden?	35	KA unterstützt	TRC
7.2	Erstellung erster Anschreiben für Schulen, Kirchengemeinde,	27	wegen Schulferienbeginn und Urlaub Wagener kurzfristig notwendig	TRC, KA
7.3	Versand der Anschreiben für Schulen, ev. Kirchengemeinde, städt. TN MdRzA, Nutzer Bikey-Boxen, Hochschulsport	27	* Versand an städt. Teilnehmer noch nicht abgeschlossen, aber laufend	Stadt, KA
7.4	Identifizierung von Firmen, Vereinen, Organisationen etc.	31		TRC
7.5	Kontaktierung der identifizierten Firmen, Vereine, Organisationen etc.	35	Beginn in KW 32, KA und ZLV unterstützen	TRC
8	Evaluation			
8.1	aktueller (wöchentlicher) Stand der Anmeldungen	38	Liste auf BSCW-Server	TRC
8.2	erste Auswertung und Ermittlung der "Gewinner"	38		TRC
8.3	Gesamtevaluation	42	Ziele s. 0.5,	TRC

# 1.3 Akquise von Sponsoren

Um den Teilnehmern (Radlern) einen kleinen Anreiz zum "Mitradeln" zu geben, wurden verschiedene Sponsoren und Unterstützer von der TRC GmbH dazu bewegt, Gewinne zur Verlosung unter Teilnehmern oder für die "besten" Radler und Teams zur Verfügung zu stellen.

Dies erfolgte i.d.R. über Telefonate, Vor-Ort-Gespräche und E-Mail. Da sich die TRC GmbH als Verkehrsplanungsbüro in der Vergangenheit nicht solchen Themen widmete und diesbezüglich nur wenige Kontakte besaß, war diese Kontaktrecherche und Kontaktaufnahme relativ zeitaufwändig, wurde aber erfolgreich durchgeführt.

So konnten neben den Hauptgewinnen, einem E-Bike "Victoria Malente Sport" (gestiftet von Planet of Bikes), einem Pegasus Markenfahrrad (gestiftet von fahrradies), einem "Fitness-Jahresabo" (inkl.Sauna; gestiftet von CITYFITNESS) und 3x2 Musical-Gutscheine für Dirty Dancing (gestiftet von Stage Entertainment) zahlreiche weitere kleinere und größere Preise rund ums Fahrrad, wie z. B. Jahresmitgliedschaft im ADFC, verschiedene Rad- und Wanderkarten, Bosch-Akkuschrauber, diverse Fahrradutensilien (Helm, Schloss, ...), Fahrrad-Inspektions-Gutscheine, uvm. (gestiftet vom ADFC-Essen; Fahrrad-Schrauber; GSE; nextbike; Zweiradhandel E. Stegemann) eingeworben werden.

Doch die Teilnehmer mussten sich nicht auf ihr Glück verlassen:

Der Essener Kommunalverlag Tacken (KV-Plan) spendierte allen Teilnehmern beim "STADTRADELN in Essen" eine Karte aus seinem Sortiment. Dazu musste beim Koordinationsbüro (TRC-GmbH) unter Angabe des STADTRADELN-Benutzernamen ein Gutscheincode per E-Mail angefordert werden. Dieses Angebot nahmen 123 Essener STADT-RADELN-Teilnehmer an.

Des Weiteren konnten sich alle Teilnehmer ein Guthaben über 8 EUR für das hiesige Fahrradverleihsystem metropolradruhr (über das Metropolradruhr-Webangebot) sichern.

Insgesamt konnten folgende Sponsoren gewonnen werden:

lfd. Nr.	Sponsor	Beschreibung des Preises
1	City Fitness	1 Jahresabo Fitness (inkl. Fitness an Kraft und Cardio- geräten, Sauna, Dusche, Versicherung, sowie die In- door Cycle Kurse)
2	Fahrradies (Fahrradgeschäft)	1 Damenfahrrad von Pegasus
3	ADFC Essen	1 Jahresmitgliedschaft
		5 ADFC-Radwanderkarte "Ruhrgebiet West"

4	GSE Gesellschaft für Soziale Dienst-	15 Fahrrad-Inspektions-Gutscheine	
	leistungen Essen mbH -Fahrradwerk-	2 Akkuschrauber von Bosch	
	statt Rüttenscheid	Give Aways (Taschenrechner, USB Sticks etc.)	
5	Stage Entertainment	3 x2 Tickets (Gutscheine) von Dirty Dancing	
6	Bio Supermarkt basic	5 Einkaufsgutscheine à 10 EUR	
7	Fahrrad-Schrauber Busch/Frohnhau-	Gutschein (50 EUR)	
	sen	1 Hochwertige SKS Fahrradstandluftpumpe	
8	Fahrradladen Stegemann	1 Abus Fahrradhelm, Fahrradpumpe, Fahrradschlösser, Fahrradbeleuchtungssets	
9	Stadtwerke Essen	30 Rad- Wanderkarten	
10	KVplan/ Kommunalverlag Tacken	Fahrradkarten (Gutscheincodes für Online-Shop für alle SR-Teilnehmer)	
11	Planet of Bikes	1 E-Bike Victora Malente	
12	Lichtburg	6 Kino-Gutscheine (von TRC auf 10 aufgestockt)	
13	VHS Essen	1 utschein für einen VHS-Kurs	
14	Nextbike	8 EUR-Guthaben für das Fahrradverleihsystem metro- polradruhr	
15	Simply-out-tours	4-stündige geführte Radtour für max. 20 Personen	

Darüber hinaus spendierte der Fahrradladen "Planet of Bikes" ein Kettler-Lauffahrrad für den 2-jährigen "Joscha", Mitglied der "STADTRADEL-STAR-Familie". Die weiteren STADT-RADEL-STARS erhielten zusätzlich Fahrrad-Utensilien (Fahrradcomputer, Fahrradtasche). Insgesamt betrug der Wert der ausgegeben Gewinne und Gutscheine über 6.000 EUR!



Abb. 1: Logos der Sponsoren von STADTRADELN in Essen 2012.

Als Dank und Anerkennung der Unterstützung wurden die Sponsoren mit Logo den auf eingesetzten Materialien (Ausnahme Poster und Banner) und im Internet (STADTRADELN-Seiten des Klimabündnis (<a href="www.stadtradeln.de/essen2012.html">www.stadtradeln.de/part-ner.html</a> sowie STADRADELN-Seiten der Stadt Essen (<a href="www.klimawerkstadt-essen.de/stadtradeln.html">www.klimawerkstadt-essen.de/stadtradeln.html</a>) abgebildet.

# 1.4 Auszeichnungskategorien in Essen und "Gewinne/Gewinnspiele"

In Essen wurden 3 Auszeichnungskategorien gewählt:

- 1. RadlerIn mit den meisten Kilometern
- 2. Bestes Team (absolut)
- 3. Bestes Team (relativ; mind. fünf Teammitglieder)

Innerhalb der ersten Kategorien wurden die "besten" 3 Radler\* zur Preisverleihung eingeladen und per Urkunde ausgezeichnet. Zudem erhielten Sie jeweils 2 Tickets (Musical-Gutscheine) von Dirty Dancing.

Die Teamkapitänin des "besten" Teams "absolut" (also Gesamtkilometer) wurde zur Preisverleihung eingeladen und per Urkunde ausgezeichnet. Ihr wurden zudem einige Sachpreise und Gutscheine zur teaminternen Verlosung anvertraut.

Innerhalb der dritten Kategorie wurden die drei "besten" Teams mit den meisten Radkilometern je Person (relativ; mind. fünf Teammitglieder) zur Preisverleihung eingeladen und per Urkunde ausgezeichnet. Diese Teams durften sich (je nach Platzierung) über eine geführte Radtour von simply out tours, Sachpreise (von GSE) und/oder Lichtburg-Kinogutscheine freuen.

Gegen die Einschränkung in der Auszeichnungskategorie 3 "mindestens fünf Teammitglieder" gab im Anschluss an den Wettbewerb einige (wenige) Beschwerden. Ein "Zweierteam", das offenbar aufgrund dieser Einschränkung einen erwarteten Preis nicht erhielt, äußerte bspw. seinen "Unmut". Diese (nur für Essen geltende) Einschränkung wurde aber in allen stadtspezifischen Werbematerialen stets so kommuniziert.

Natürlich lässt sich über die Grenze diskutieren (was intern natürlich auch gemacht wurde). Das Essener Koordinationsteam hatte sich für diese Grenze entschieden, um den "Teamgedanken" zu fördern und möglichst nicht nur 2-Personen-Teams auszuzeichnen, denn je kleiner ein Team ist, umso wahrscheinlicher ist auch deren Gewinn der pro Kopf-Wertung und dann hätten wohl nur "Radurlaubspaare" gewonnen, die vielleicht auch noch in der Einzelwertung gewonnen hätten. Dann hätten sich die wohl die größeren Teams beschwert.

Bei STADTRADELN 2013 sollte überlegt werden, ob weitere Teamkategorien (z.B. 2-5 Personen, 5-20 Personen, > 20 Personen) ausgezeichnet werden können.

# **Gewinnspiel/Verlosung**

Unter allen Teilnehmern wurden die übrigen zur Verfügung gestellten Preise verlost. Die Verlosung erfolgte durch "Ziehung" von "Zufallszahlen" mit Microsoft-Excel.

Die Hauptgewinner der Verlosung waren:

- E-Bike "Victoria Malente Sport" vom Sponsor "Planet of Bikes": Wolfgang Eggert (Team LOI)
- Pegasus-Fahrrad vom Sponsor "fahrradies: N. S.-W. (Team Franz Sales Radler)
- Fitness-Gutschein für ein 12 Monats- Abo (incl. Fitness, Duschen, Sauna im Gesamtwert von 395,-€) von unserem Sponsor "CITYFITNESS": M. H. (Team Sparkasse GUT für Essen).

Die Hauptgewinner wurden schriftlich informiert und zur Preisverleihung eingeladen. Die Gewinner der weiteren Preise wurden ebenfalls schriftlich benachrichtigt.



Abb. 2: STADTRADELN-Preisverleihung (Fotos Klaus Kordowski, Klimaagentur Essen)



Abb. 3: Eingesendetes Foto zum "Bannergewinnspiel"

Im Aktionszeitraum fand zudem ein "Bannergewinnspiel" statt. Im gesamten Essener Stadtgebiet waren 5 "STADTRADELN-Banner" an beliebten Radwegen aufgehangen. Gegen Einsendung der Standorte und Fotos der Banner wurden Fahrradutensilien wurden Gewinne verlost.

# 1.5 Akquise von Teilnehmern (Radlern)

Das Akquirieren von Teilnehmern erfolgte über mehrere Wege:

- Telefonate und Gespräche
- Diverse E-Mail-Anschreiben
- Diverse Printmedien (Flyer, Plakate, Postkarten, Banne)
- Beiträge/Beilagen in Newslettern und Magazinen
- Veranstaltungen
- Infoscreenwerbung der EVAG
- Hinweise auf externen Webseiten
- Pressemitteilungen
- Lokalfernsehen

#### Telefonate und Gespräche

Besonders in Frage kommende Teilnehmergruppen bzw. Multiplikatoren wurden über Telefonate oder in "Vor-Ort-Gesprächen" über die Aktion informiert und zur Teilnahme motiviert.

Dieser Kontakt hat sich als recht erfolgreich erwiesen, allerdings war der Arbeits- und Zeitaufwand für diesen Kommunikationsweg auch am Größten. Deshalb war es auch erforderlich, durch E-Mailanschreiben weitere Teilnehmergruppen zu erschließen.

#### E-Mail-Anschreiben/ Beiträge/Beilagen in Newslettern und Magazinen

Es wurden über 1000 E-Mail-Kontakte recherchiert und per E-Mail angeschrieben, darunter ca. 200 große Unternehmen, 200 Vereine, 150 Kirchengemeinden, 100 Apotheken, 100 Kultureinrichtungen und sonstige gemeinnützige Organisationen, 50 Radhändler, -Kuriere- und Vereine. Ihnen wurden neben Informationen zu STADTRADELN auch vorgefertigte Aushänge, Beiträge für firmeninterne Newsletter etc. zu Verfügung gestellt.

Die Unternehmen, Vereine, Gemeinden etc. veröffentlichten dann tlw. wiederum Beiträge zum STADTRADELN in Essen in ihren Newslettern, Rundbriefen, Unternehmenszeitschriften o.ä.. Gleiches gilt für Hinweise zu STADTRADELN auf externen Webseiten.



Abb. 4: Beispiel für STADTRADELN in Essen-Werbung über eine externe Webseite (<a href="http://www.dieku-riere.com/index.php?id=70">http://www.dieku-riere.com/index.php?id=70</a>; Abruf im September 2012)

Der Erfolg der E-Mail-Anschreiben lässt sich schwer abschätzen. Einige Unternehmen haben sich daraufhin gemeldet und mehr Informationen (Flyer, Plakate etc.) angefordert und sich schließlich zur Teilnahme angemeldet. Die Anschreiben an die Apotheken waren hingegen sehr ernüchternd: Es gab keine einzige Rückmeldung, dass Flyer ausgelegt oder Plakate aufgehangen werden dürften und es war auch kein Apothekenteam unter den Teilnehmern (jedenfalls war dies aus der Namensgebung der Teams nicht ersichtlich).



Abb. 5: Beispiel für STADTRADELN in Essen-Werbung über eine externe Webseite (<u>www.all-bau.de/stadtradeln/</u>)

#### PLANET OF BIKES NEWS #12: PLANET OF BIKES sponsert Hauptgewinn für "Stadtradeln in Essen" vom 02. bis 22.09.2012

[03.09.2012] Radeln fürs Klima. Die Stadt Essen nimmt vom 2. bis 22. September 2012 zum ersten Mal an der bundesweiten Aktion <u>STADTRADELN</u> teil, bei der alle Essenerinnen und Essener aufgerufen sind, mehr alltägliche Wege mit dem Fahrrad zurück zu legen.



Klicken Sie in die Bildgalerie!

Alle Menschen, die in Essen wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen, können teilnehmen, Indem sie eigene Teams gründen, oder sich als Einzelradier oder Gruppe (z.B. Schulklassen, Familien oder im Freundes- und Kollegenkreis) einem Team anschließen.

PLANET OF BIKES ist es besonders wichtig, möglichst viele Menschen beim Essener STADTRADELN zu unterstützen, da dieser Wettbewerb Weichen für eine nachhaltige Mobilität und das Klimabewusstsein stellen kann. Wenn nur 700 engagierte Menschen zumindest einen Teil ihrer Alltagswege neu erfahren, sparen wir in den drei Wochen der Aktion über 20 Tonnen CO2 allein hier in Essen. Radfahren ist nicht nur die sauberste und kostengunstigste, sondern oftmals auch die flexiblere und schnellere Wahl, macht darüber hinaus Spaß und hält fit und gesund.

Auch wenn die Aktion schon begonnen hat, können sich neue STADTRADLER weiterhin anmelden.

PLANET OF BIKES wünscht allen Teilnehmern ganz viel Spaß beim STADTRADELN 2012.

Abb. 6: Beispiel für STADTRADELN in Essen-Werbung über eine externe Webseite (<u>www.plane-tofbikes.de/news.html</u>)

#### Printmedien

An Printmaterialien wurden 10.000 Flyer, 5.000 Postkarten, 500 A2- und 100 A1-Poster gedruckt und über verschiedene Kanäle verteilt, ausgelegt bzw. aufgehängt, z.B. Auslage in den EVAG-Kundenzentren, Auslage und Aushang in diversen städt. Einrichtungen, Auslage und Aushang bei verschiedenen fahrradaffinen Unternehmen und Organisationen (Radstation; Fahrradhändler und -werkstätten, ADFC, Sponsoren, Projektpartnern...). Darüber hinaus wurden Flyer (und auf Anfrage Poster) an potenzielle Unternehmen versandt oder durch engagierte Bürger (u.a. Mitgliedern des ADFC und KIE-Projekt-



beteiligte) an Radwegen etc. verteilt. Eine "wilde" Verteilung (z.B. an abgestellten Fahrrädern o.ä.) durch TRC oder andere war seitens des Umweltamtes nicht erwünscht.

Des Weiteren wurden 800 Flyer als Beilage mit dem Magazin "Sport in Essen" (vertrieben durch den ESPO (Essener Sportbund)) an sämtliche registrierte Vereine in Essen verteilt.

Neben Flyern, Postern und Postkarten wurden Banner gedruckt, die an beliebten Radwegen aufgehangen wurden (für den Aushang an Straßen wurde keine Genehmigung erteilt). Für Veranstaltungen und für das Rathaus Foyer wurden zudem Roll-Up-Banner erstellt.

Die Materialien sind in Anhang abgebildet.



Die Essener Verkehrs AG (EVAG) als Projektmitglied veröffentliche auf ihren Infoscreens ebenfalls Informationen zu Stadtradeln.

Abb. 7: Infoscreen-Entwurf durch TRC (nachträgliche Überarbeitung durch die EVAG)

#### Werbung bei Veranstaltungen

TRC war bei der Organisation des KlimaRetterTreffens am 5. Juni 2012 im Rahmen der Essener Klimatage beteiligt und war selbst mit einem Informationsstand zum STADTRA-DELN vertreten (damals noch unter dem Zusatz "vorbehaltlich eines positiven Ratsbeschlusses" und in dem zunächst geplanten Aktionszeitraum vom 08. bis 28. September 2012).



Neben dem KlimaRetterTreffen war TRC an der Auftaktveranstaltung zum STADTRADELN am 01. und 02. September (im Rahmen des Stadtfests ESSEN.ORIGINAL) vertreten. Hier konnten sich interessierte Bürger auch über Laptops von TRC vor Ort direkt Online anmelden.



Abb. 9: Impressionen der STADTRADELN-Auftaktveranstaltung am 02.09.2013 (Fotos: Klaus Kordowski, Umweltagentur Essen)

#### Pressemitteilungen/ Beiträge im Lokalfernsehen

STADTRADELN in Essen wurde in mehreren Beiträgen in der lokalen Presse erwähnt und beworben. Den Kontakt zu den Verlagen bzw. Redakteuren übernahm die Klimaagentur. TRC lieferte Input zu den Pressemitteilungen (z.B. aktuelle Teilnehmerzahlen, ...).

STADTRADELN in Essen war auch mit mehreren Beiträgen in Lokalfernsehen (WDR Lokalzeit) erschienen. Ein Fernsehteam begleitete z.B. die Essener STADTRADEL-Star-Familie und sendete mehrere Berichte. Bei der Abschlussveranstaltung "NACHTRADELN" war ein Fernsehteam vor Ort und machte sogar eine "Live-Schaltung" von der "Autoschlüsselrückgabe" der STADTRADEL-Stars. Den Kontakt zu dem Fernsehteam übernahm hat wiederum die Klimaagentur hergestellt.

Im Lokalradio (radio essen) wurde ebenfalls mehrfach zur Teilnahme aufgerufen.

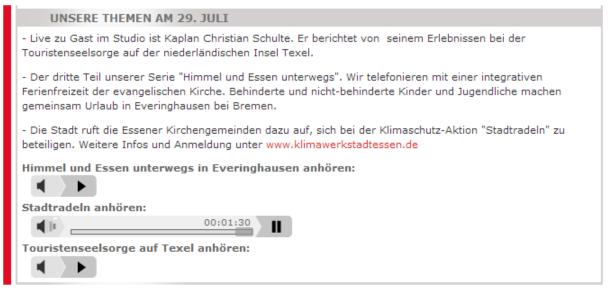


Abb. 10: Im Lokalradio (radio essen) wurde zur Teilnahme am STADTRADELN in Essen aufgerufen. (Über den Link lässt sich z.B. der 1:30-minütige Bericht abrufen: <a href="www.radioessen.de/Himmel-Essen.194.0.html">www.radioessen.de/Himmel-Essen.194.0.html</a>)



Abb. 11: Das Lokalfernsehen (WDR Lokalzeit) berichtete von der Auftaktveranstaltung und sendete eine "Homestory" über die Essener STADTRADEL-STAR-Familie Toups/Lipsius (Fotos Klaus Kordowski, Klimaagentur Essen)

#### NACHTRADELN ZUM ABSCHLUSS



Abb. 12: Impressionen vom NACHTRADELN, der STADTRADELN-in Essen-Abschlussveranstaltung (Fotos Klaus Kordowski, Klimaagentur Essen)

# 1.6 Betreuung von STADTRADELN-Teilnehmern

TRC als lokaler Koordinator hat auch die Betreuung der STADTRADELN-Teilnehmer übernommen. Dazu gehörte zunächst die Freischaltung der Teams und die Kontrolle bzw. Überprüfung der Einträge, also die "Verwaltung" der Online-Radelkalender und das Vornehmen der Einträge von ausgedruckten und eingesendeten Kilometererfassungsbögen (für Teilnehmer ohne Internetzugang). Zudem wurden die Teilnehmer durch TRC einerseits zum Radfahren motiviert und andererseits zum aktuellen Wettbewerbsstand informiert (gefahrene Kilometer, Anmeldezahlen, etc.). Dazu wurden die Anmeldezahlen und Kilometerstände von TRC täglich erfasst und ausgewertet, mehrere Rundmails verfasst und an die Teilnehmer versendet.

Darüber hinaus hat TRC alle technischen und inhaltlichen Fragestellungen zu Wettbewerb beantwortet (i.d.R. per E-Mail oder per Telefon). Dies umfasste z.B. Rückfragen, warum noch keine Bestätigungsmail eingegangen sei (meist im SPAM-Ordner gelandet, insbesondere bei Mailadressen von Google Inc.), ob bzw. wie Teamnamen geändert werden können oder ob bzw. wie Teams fusioniert werden können, vergessene Benutzernamen, Teilnahmebedingungen (darf ich teilnehmen? Zählt meine Radtour nach Holland etc...) uvm..



# 1.7 Aufruf zur Teilnahme am STADTRADELN-in Essen-Onlinefragebogen

Um weitere Erkenntnisse über die Gründe der Teilnahme, der Teilnehmerstruktur (inkl. Milieugruppen) und deren Mobilitätsverhalten, Verbesserungsvorschläge, etc. zu erhalten, wurde von TRC ein Online-Fragebogen entworfen und mit den Projektpartnern abgestimmt.

Im Rahmen der oben genannten Rundmails wurde zur Teilnahme am Online-Fragebogen aufgerufen.

Auszug des Aufrufs zur Teilnahme an der Online-Umfrage:

#### Stadtradeln 2013

Ob im nächsten Jahr erneut das "Stadtradeln" stattfindet, wissen wir noch nicht, da noch keine Zusage für die Finanzierung der bundesweiten Aktion vorliegt. Wir gehen aber davon aus, dass die erforderlichen Gelder bereitgestellt werden. Daher bereiten wir bereits jetzt die Essener Teilnahme vor und streben einen Aktionszeitraum vom 29.6.2013 bis zum 19.07.2013 an.

Damit das nächste Stadtradeln wieder optimal verlaufen kann, möchten wir Sie bitten, uns bei den Vorbereitungen zu unterstützen. Dazu wurde ein Online-Fragebogen entwickelt, den Sie unter folgendem Link finden:

http://ww3.unipark.de/uc/devinc Universit t Duisburg-Ess/a0e2/

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit und teilen Sie uns darin Ihre Meinung und auch Verbesserungsvorschläge mit.

#### Wie geht es weiter?

Im Rahmen der Datenschutzbestimmungen werden Ihre persönlichen Anmeldedaten vom Klima-Bündnis e.V. in Frankfurt Ende dieses Jahres vollständig gelöscht.

Wir würden Sie jedoch gerne weiter über das Stadtradeln 2013 informieren. Dazu benötigen wir eine erneute Eingabe Ihrer E-Mail Adresse. Dafür haben Sie zwei Möglichkeiten:

- 1. Im Online-Fragebogen finden Sie hierzu ein entsprechendes Feld. Rückschlüsse zwischen Fragebogen und E-Mail Adresse können nicht gezogen werden.
- 2. Sofern Sie den Online-Fragebogen nicht ausfüllen möchten, aber an weiteren Informationen interessiert sind, senden Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff "Stadtradeln 2013" an stadtradeln@trc-transportation.com.

Das Informationsangebot können Sie jederzeit formlos per E-Mail an <u>stadtradeln@trc-transportation.com</u> widerrufen.

Unter allen bis zum 30.11.2012 eingegangenen E-Mailadressen verlosen wir diverse Gutscheine.

Für Ihre Teilnahme am Stadtradeln 2012 in Essen bedanken wir uns ganz herzlich.

Viele Grüße, Ihr Stadtradel-Orga-Team Saskia Helm (Klimaagentur der Stadt Essen) und Stefan Wolter (TRC GmbH)

# 1.8 Ergebnisse zum STADTRADELN 2012 (Anzahl Teilnehmer, gefahrene Kilometer, CO<sub>2</sub>-Reduktion)

Bundesweit wurden 10.128.007 Kilometer (dies entspricht der 252,73-fachen Länge des Äquators) von knapp 60.000 RadlerInnen erradelt. Damit wurden mehr als 1.400 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden.

Essen ist zwar nicht unter den "Siegerstädten", landete aber mit 225.065 km in den Top 10, genauer gesagt auf Platz 8.

- 1. Dresden 991.344 km / 142.754 kg CO<sub>2</sub>
- 2. München 667.646 km / 96.141 kg CO<sub>2</sub>
- 3. Leipzig 510.721 km / 73.544 kg CO<sub>2</sub>
- 4. Tübingen 437.497 km / 63.000 kg CO<sub>2</sub>

- 5. Augsburg 362.410 km / 52.187 kg CO<sub>2</sub>
- 6. Bielefeld 285.411 km / 41.099 kg CO<sub>2</sub>
- 7. Rheinberg 250.570 km / 36.082 kg CO<sub>2</sub>
- 8. Essen 225.065 km / 32.409 kg CO<sub>2</sub>
- 9. Krefeld 200.723 km / 28.904 kg CO<sub>2</sub>
- 10. Bonn 191.187 km / 27.531 kg CO<sub>2</sub>

Diese Kilometerzahl wurde in Essen von 975 aktiven\* Teilnehmern in 102 Teams erradelt.

(\*Personen, die Ihre Kilometer in den Online-Radelkalender eingetragen haben; angemeldet waren über 1000 Personen).

Dies entspricht der 5,6-fachen Länge des Äquators und hatte eine CO2-Reduktion von 32.409 kg zur Folge (Berechnung basiert auf 144g CO<sub>2</sub> / Personen-Kilometer, Angaben gemäß Stadtradeln-Internetseite des Klima-Bündnis.)

Gesamtergebnis der 975 Teilnehmer in 102 Teams						
Geradelte Kilomet	er					
1. Woche	2. Woche	3. Woche	Endergebnis (km)			
81424 km	68329 km	75312 km	225065 km			
CO2-Vermeidung	CO2-Vermeidung					
1. Woche 2. Woche 3. Woche CO2-Vermeidung (kg)						
11725,1 kg CO2	9839,3 kg CO2	10844,9 kg CO2	32409,3 kg CO2			

Während erwartungsgemäß in der absoluten Gesamtkilometerzahl die einwohnerreichen Städte die ersten Plätze belegen, so erreichen hingegen die kleineren Städte und Kommunen bei der einwohnerbezogenen Wertung die Spitzenpositionen:

- 1. Meldorf 10,489 km/Einwohner
- 2. Weßling im Landkreis Starnberg 10,265 km/Einwohner
- 3. Meckenbeuren 9,331 km/Einwohner

Essen erreicht hier "nur" den 118. Platz, knapp hinter München (Platz 115). Allerdings sind die Essener Teilnehmer überdurchschnittlich viel (im Vergleich zu den anderen Städten) geradelt: Mit 231 km pro Teilnehmer (also ca. 11 km pro Tag) belegt Essen einen Spitzenplatz und liegt auf Augenhöhe mit den Siegerstädten.

Statistische Auswertungen der "Radelkalender" sind im nachfolgenden Unterkapitel dokumentiert.

Das Klimabündnis ermittelte auch das fahrradaktivste Kommunalparlament, in dem es die Kilometer pro ParlamentarierIn in Abhängigkeit zur Beteiligungsquote der ParlamentarierInnen beim Stadtradeln setzte. Hier belegte Essen mit 8,4 Parlamentarier-Kilometern\* den 59. Platz (von 167).

43. München	12,3 Parlamentarier-km.
44. Rutesheim	12,2 Parlamentarier-km.
45. Kaiserslautern	12,2 Parlamentarier-km.
46. Waiblingen	11,9 Parlamentarier-km.
47. Aschaffenburg	10,7 Parlamentarier-km.
48. Rostock	10,7 Parlamentarier-km.
49. Aalen	10,6 Parlamentarier-km.
50. Röthenbach a.d.Pegnitz im Landkreis Nürnberger Land	10,6 Parlamentarier-km.
51. Allensbach	10,6 Parlamentarier-km.
52. Germering im Landkreis Fürstenfeldbruck	10,5 Parlamentarier-km.
53. Augsburg	10,3 Parlamentarier-km.
54. Stadtbergen im Landkreis Augsburg	9,5 Parlamentarier-km.
55. Gilching im Landkreis Starnberg	9,2 Parlamentarier-km.
56. Seefeld im Landkreis Starnberg	8,6 Parlamentarier-km.
57. Wolfsburg	8,6 Parlamentarier-km.
58. Esslingen am Neckar	8,4 Parlamentarier-km.
59. Essen	8,4 Parlamentarier-km.
60. Andechs im Landkreis Starnberg	8,4 Parlamentarier-km.
61. Welden im Landkreis Augsburg	8,0 Parlamentarier-km.

Quelle: http://www.stadtradeln.de/auswertung\_kommunalparlament2012.html

Parlamentarier-km = GESAMT km der beteiligten Parlamentarier
GESAMT Anzahl Parlamentarier

X Anzahl beteiligter Parlamentarier
GESAMT Anzahl Parlamentarier

# 1.9 Statistische Auswertungen der "Radelkalender"

Zum Zwecke der Auswertung der Radelkalender-Auswertungen wurde ein Auszug aus der Essener STADTRADELN-Datenbank beschafft. Aus datenschutzrechtlichen Gründen war nur der Vorname zwecks Unterscheidung des Geschlechts auswertbar (und musste nach der Auswertung aus datenschutzrechtlichen Gründen gelöscht werden).

Die Einträge wurden u.a. nach Werktagen ausgewertet. Zudem wurden die jeweiligen Wetterdaten ausgewertet und mit den Einträgen in Zusammenhang gebracht.

Es konnten insgesamt 9.239 Einträge ausgewertet werden, davon waren 4.406 Einträge von Männern (47,7 %), 1.614 von Frauen (17,5 %) und 3.219 Einträge wurden ohne Angabe des Vornamens (34,8 %) vorgenommen. Da die Angabe eines Vornamens nicht zwingend erforderlich war, ist leider keine eindeutige Aussage zur Geschlechterverteilung möglich, es ist jedoch eindeutig eine höhere Beteiligung von Männern zu erkennen. Von den eindeutig zuordenbaren Einträgen fällt bei der geschlechterspezifischen Auswertung auf, dass die Männer an sämtlichen Tagen pro Kopf im Schnitt 30 % längere Strecken mit dem Fahrrad zurücklegten.

Dass die Witterung einen Einfluss auf die insgesamt zurückgelegten Kilometer hat, zeigt die nachfolgende Abbildung. An den verregneten Tagen in der zweiten Woche wurden rund 27 % weniger Kilometer zurückgelegt als an den Werktagen der ersten und dritten Woche.

Bei denjenigen, die aber an diesen Regentagen gefahren sind, ist keine oder nur geringe Abweichung von der durchschnittlichen Kilometerzahl (bezogen auf vergleichbare Werktage) festzustellen.

Die Auswertungen sind noch nicht vollständig abgeschlossen.

Gefahrene Kilometer (Tagessummen aller "STADTRADELN in Essen"-Teilnehmer vom 02.09. – 22.09.2012)

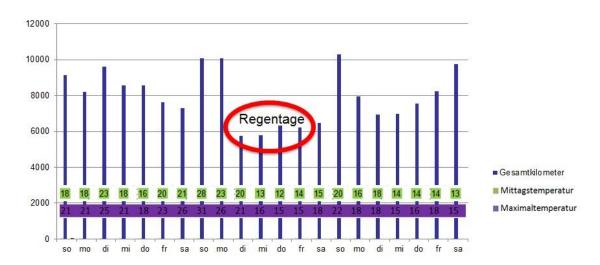


Abb. 13: Gefahrene Tagesgesamtkilometer (alle Teilnehmer) in Abhängigkeit des Wetters

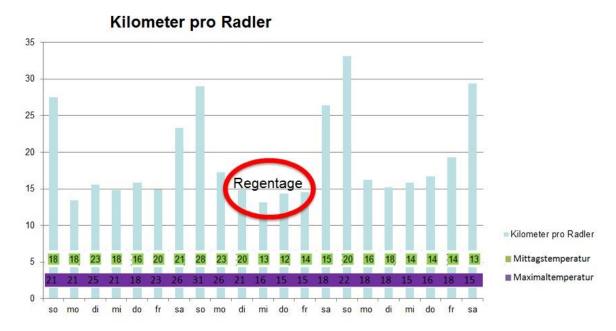


Abb. 14: Gefahrene Kilometer pro Teilnehmer (gemittelt) in Abhängigkeit des Wetters

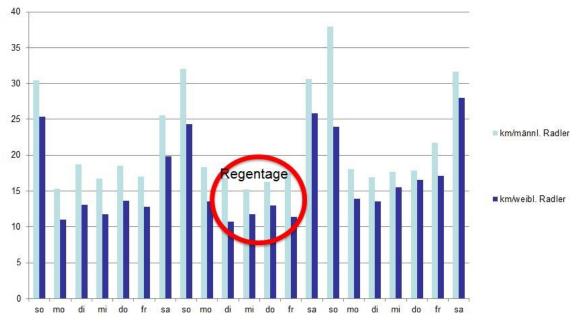


Abb. 15: Gefahrene Kilometer pro Teilnehmer (gemittelt) in Abhängigkeit des Geschlechts

# 2 Ergebnisse der STADTRADELN Online-Umfrage

#### 2.1 Motivation

Da "STADTRADELN in Essen 2012" erstmalig – im Rahmen des BMBF-Projektes "Energieeffiziente Stadt" – durchgeführt wurde, und auf Anhieb gut von der Essener Bevölkerung angenommen worden ist, haben wir als Essener Organisations- und Koordinations-Team beschlossen, die Aktion mit einem Online-Fragebogen zu evaluieren. Der Fragebogen sollte sowohl einen Feedback zur Verbesserung bei der Planung und Organisation für das "STADTRADELN in Essen 2013" erlauben, als auch erste Rückschlüsse über die Beeinflussbarkeit (Wirkung) eines umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens aufgrund von Kampagnen wie z. B. das STADTRADELN liefern, bzw. die ersten Weichen für ähnliche, zukünftige Aktionen, Projekte und Untersuchungen stellen.

"STADTRADELN in Essen 2012" kam sowohl bei den Projektpartnern als auch bei den Teilnehmern sehr gut an, welches sich auch durch die Platzierung mit dem 8. Rang von Essen wiederspiegelt. Schnell, schon während des Aktionszeitraums, stand für die Verantwortlichen der Stadt Essen fest, dass die Aktion nächstes Jahr wieder stattfinden sollte, da die Kampagne mit einen wesentlichen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen kann und optimal im Rahmen des BMBF-Projektes durchführbar ist. Denn das Ziel der bundesweiten Kampagne des Klima Bündnis ist: BürgerInnen zur Nutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Radverkehrsförderung verstärkt in die kommunalen Parlamente einzubringen um Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation für RadfahrerInnen anzustoßen und letztendlich umzusetzen. Um den Mobilitätsbedürfnissen der BürgerInnen gerecht zu werden und dabei die Vereinbarkeit von Mobilität, Wirtschaft und Klimaschutz bestmöglich zu gestalten, müssen Städte und Kommunen Verkehrskonzepte entwickeln, um die Mobilität von Personen und Gütern noch umweltfreundlicher und kosteneffizienter zu gestalten und damit langfristig helfen die CO2-Emmissionen weiter zu reduzieren. Eine bundesweite Aktion wie das STADTRADELN kann, wenn es für drei Wochen zum Thema der Stadt oder Kommune wird, die BürgerInnen und ParlamentarierInnen zur vermehrten Nutzung des Fahrrads im Alltag bewegen und somit helfen ein umweltfreundlicheres Mobilitätsverhalten zu etablieren.

Als Organisations- und Koordinations-Team des STADTRADELNs in Essen wollten wir über das Verkehrsverhalten sowie die Beweggründe und Bedürfnisse der Essener Teilnehmer Bescheid wissen, da im Rahmen des BMBF-Projektes weitere umweltfreundliche Mobilitätsaktionen durchgeführt werden sollen. Die aktuellen Ergebnisse zur Befragung werden in diesem Bericht vorgestellt und sollen auch als Entscheidungsgrundlage für die Planung und Organisation für das "STADTRADELN in Essen 2013" dienen. Auch für die Aktion

in 2013 ist eine Online-Umfrage geplant, sodass die Ergebnisse gegenübergestellt werden könnten, um weitere Rückschlüsse zu liefern.

# 2.2 Eckdaten zur Befragung

Als Erhebungsmethode wurde die Online-Umfrage gewählt, da fast alle Teilnehmer ihre geradelten Kilometer in den Online-Radelkalender eingetragen haben und somit gute, potenzielle Kandidaten hierfür waren und die Umfrage schnell und einfach erfolgen sollte. Die Essener Stadtradler wurden per Rundmail zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen. Die Umfrage war anonym, alle Angaben der Befragten wurden vertraulich behandelt und aufbereitet, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind. Befragungszeitraum war vom 12. November bis zum 15. Dezember 2012. Von den 975 aktiven Teilnehmern, welche als Grundgesamtheit gewählt wurde, haben 123 Personen an der Umfrage teilgenommen. Dies ergibt einen Rücklauf von 12,62 %. Von den 123 Personen welche an der Umfrage teilgenommen haben, haben letztendlich 109 die Umfrage komplett beendet, was eine Erfolgsquote von 88,61 % ergibt. Die durchschnittliche Bearbeitungszeit lag bei 13,23 Minuten, bei der Erstellung des Fragebogens wurde eine Bearbeitungszeit von 12 bis maximal 15 Minuten eingeplant.

# 2.3 Inhalt des Fragebogens

Der Fragebogen wurde in Abstimmung mit den Projektpartnern entwickelt, der Anstoß zur Befragung sowie die Durchführung und Auswertung erfolgte durch TRC. Inhaltlich ist er in 5 Abschnitte gegliedert: Im ersten Abschnitt wurden Fragen zur Aktion "STADTRADELN in Essen 2012" gestellt. Neben Fragen wie die Teilnehmer auf die Aktion aufmerksam geworden sind oder wie die sich Teams zusammengefunden haben und wie viele Kilometer geradelt worden sind, sollte hier insbesondere die Beweggründe zur Teilnahme sowie der Umstieg von anderen Verkehrsmitteln (Auto und ÖPNV) auf das Fahrrad während des Aktionszeitraumes ermittelt werden, bzw. ob und wie viele evtl. durch die Aktion mehr Fahrrad gefahren sind als sonst. Im zweiten Abschnitt wurden Fragen zum allgemeinen Mobilitätsverhalten in Bezug auf das Fahrrad sowie die Fahrrad-Infrastruktur in Essen gestellt. Außerdem wurde abgefragt, über welche Verkehrsmittel die Teilnehmer außer dem Fahrrad noch verfügen und ob sie mit einem Fahrradhelm fahren. Im dritten Abschnitt wurden Fragen zur Lebensführungstypologie gestellt, um die Teilnehmer gemäß Projektantrag den einzelnen Milieus (Etablierte, Postmaterielle, Moderne Performer, Bürgerliche Mitte, ...) zuordnen zu können. Diese Fragen wurden aus der allgemeinen Bevölkerungsumfrage (CATI), welches ebenfalls im Rahmen des BMBF-Projektes im August 2012 vom KWI durchgeführt wurde, übernommen. Um die Teilnehmer soziodemografisch einordnen zu können, wurden im vierten Abschnitt die typischen Fragen zum Alter, Geschlecht, Bildung, Beruf, Einkommen, Familienstand und Wohnort gestellt. Im letzten Abschnitt wurde gefragt, ob Interesse für ein "STADTRADELN in Essen 2013" besteht und ob die Teilnehmer über weitere wissenschaftliche Aktionen der Universität Duisburg-Essen zum Thema "Nachhaltiger Verkehr in Essen" kontaktiert und informiert werden möchten.

# 2.4 Zusammenfassung der Ergebnisse

#### Stadtradeln

Die meisten Teilnehmer haben von der Aktion über Arbeitskollegen (32 %) sowie von Freunden/Bekannten (26 %) erfahren. Jeweils 19 % haben übers Internet sowie über E-Mail von der Aktion erfahren und konnten durch digitale Medien zur Teilnahme motiviert werden. Der Einsatz von Flyern liegt bei 16 %, und 6 % der Teilnehmer haben durch ausgehängte Plakate von "STADTRADELN in Essen 2012" erfahren. Dass von Seiten der Pressestelle der Klimaagentur eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit betrieben wurde und mehrere Artikel in verschiedenen lokalen Printmedien platziert werden konnten, zeigt sich auch dadurch, dass 19 % der Teilnehmer angaben, dass sie über die Zeitung auf die Aktion aufmerksam geworden sind. Nur 1 % hat sich aufgrund der Fernsehbeiträge im Lokalfernsehn des WDR zu STADTRADELN angemeldet und 2 % der Teilnehmer wollten keine Angabe hierzu machen.

Bei der Frage nach der Zusammensetzung der Gruppen geben 44 % an, dass sie gemeinsam mit ihren Arbeitskollegen in einem Team waren. Mit Freunden/Bekannten haben 24 % gemeinsam geradelt, 18 % der Teams wurden von Familien sowie 13 % von Vereinsmitgliedern gebildet. Das offene Team "Essen seigt aufs Rad" wurde mit 14 % sehr gut angenommen und 7 % gaben an, dass sie nicht wussten, wer sonst noch in ihrem Team mitgeradelt ist. 9 % der Teilnehmer wollten hierzu keine Angabe machen.

Bei der Frage nach den Beweggründen zur Teilnahme an der Aktion gaben 60 % an, dass sie auch sonst viel mit dem Fahrrad innerhalb von Essen und Umgebung unterwegs sind. 63 % der Teilnehmer gaben an, dass sie die Aktion STADTRADELN gut fanden und damit ein Zeichen für mehr Klimaschutz setzen wollten. 21 % haben sich aus gesundheitlichen Gründen zur Teilnahme entschieden, 15 % fahren auch sonst viel mit dem Fahrrad um Geld zu sparen, aber das sie mit 38 % eher nicht aus diesem Grund an der Aktion teilgenommen haben. Nur 4 % gaben an, dass sie durch die Aussicht auf einen Preis mitgeradelt sind, bzw. stellten für 44 % der Teilnehmer die Preise keinen Anreiz zur Teilnahme dar.

Die meisten Umfrageteilnehmer waren sehr fahrradaktiv, denn 30 % sind zwischen 250 bis 500km geradelt und 36 % zwischen 100 bis 250km. 10 % der Teilnehmer sind sogar mehr als 500km geradelt. 5% haben bis zu 50km geschafft und 11 % der Teilnehmer 50 bis 100km. 3 % wussten ihre geradelten Kilometer nicht mehr und 5 % wollten ihre Kilometerzahl nicht angeben.

Zu der Frage, welche Radwege am meisten befahren werden bzw. wie die RadlerInnen ihre Radwegnutzung empfunden haben, gaben 48 % der Umfrageteilnehmer haben an, dass sie viel auf Hauptstraßen mit Radstreifen gefahren sind. Über 70 % der Teilnehmer haben angegeben, dass es voll und ganz oder eher auf sie zutrifft, dass sie viel auf Grünanlagen wie z. B. auf Radtrassen oder auf Waldwegen gefahren sind. 42 % der Teilnehmer gaben an, dass es eher nicht so war, dass sie viel auf Bordsteinwegen fahren mussten, weil es keine Radwege gab. 35 % der Teilnehmer gaben an, dass sie viel in Tempo 30 Zonen gefahren sind. 9 % der Teilnehmer gaben an, dass sie ihr Fahrrad auch schon mal aufgrund von Baustellen oder unbefahrbaren Übergängen schieben mussten, aber bei 90 % der Teilnehmer war dies eher oder überhaupt nicht der Fall.

Wir wollten wissen, welche Verkehrsmittel die RadlerInnen während des STADTRADELNs neben dem Fahrrad noch benutzten: 10 % der Teilnehmer benutzte das Auto noch oft, 28 % manchmal, 38 % nur noch selten und 22 % nie. Beim Fahrrad (E-Bike oder Pedelec) gaben 80 % an, dass sie oft radelten und 13 % gaben an, dass sie manchmal radelten. Das Motorrad wurde zu 92 % nie benutzt, der ÖPNV zu 16 % oft, zu 27 % manchmal, zu 18 % selten und sogar 36 % nie. Sehr viele legten ihre Wege auch zu Fuß zurück: 31 % sogar oft und 39 % manchmal. 22 % gaben an, dass sie eher selten zu Fuß unterwegs seien und 5 % sogar nie.

Während des STADTRADELNs in Essen sind die meisten mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren. Denn 70 % gaben an, dass sie dies oft taten und 7 % gaben an, dass sie während des STADTRADELNs manchmal zur Arbeit gefahren sind. 2 % sind eher selten mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren und 14 % taten dies nie. Dienstlich mit dem Fahrrad unterwegs waren 19 % oft und 16 % manchmal, 45 % der Umfrageteilnehmer waren hingegen nie dienstlich mit dem Fahrrad unterwegs. 14 % der Wege führten oft oder manchmal zur Ausbildung/Schule oder Uni. 38 % der Personen erledigten oft ihre Einkäufe mit dem Fahrrad und 44 % taten dies manchmal. Aber am liebsten fuhren die Teilnehmer in der Freizeit mit dem Fahrrad. Fast 53 % gaben an, dass sie oft in ihrer Freizeit mit dem Fahrrad unterwegs waren und 36 % manchmal.

46 % der Teilnehmer fuhren während des STADTRADELNs mehr Fahrrad als sonst. Davon schätzen 33 %, dass sie öfter als jede zweite Fahrt während des Aktionszeitraumes vom

Auto aufs Fahrrad umgestiegen sind. 17 % schätzen, dass Sie etwa ein Viertel bis die Hälfte ihrer Wege vom Auto aufs Fahrrad umgestiegen sind. 30 % sind der Meinung, dass sie während des STADTRADELNs bis zu einem Viertel ihrer Wege statt mit dem Auto lieber mit dem Fahrrad zurückgelegt haben. Und 4 % sind sogar (fast) ganz vom Auto aufs Fahrrad umgestiegen. 11 % gaben an, aufgrund des STADTRADELNs nicht öfter vom Auto auf das Fahrrad umgestiegen zu sein. Auf die Frage nach einem Umstieg von ÖPNV aufs Fahrrad gaben 35 % an, keine Veränderung gehabt zu haben, 50 % gaben einen Umstieg von bis zu einem Viertel der ÖV-Fahrten an und jeweils 4 % zwischen 50 bis 75 % oder zwischen 75 bis 100 % der ÖV-Fahrten.

50 % der Teilnehmer sind während des STADTRADELNs genauso viel Fahrrad gefahren. 92 % davon legen auch sonst ihre alltäglichen Wege mit dem Fahrrad zurück. 98 % fahren gerne mit dem Fahrrad und tun somit auch noch was für die Gesundheit und Fitness. 77 % geben an, dass sie wegen der Umwelt versuchen, eher weniger mit dem Auto zu fahren und die kurzen Wege lieber mit dem Fahrrad zurücklegen. Finanzielle Aspekte spielen bei 88 % der Teilnehmer eher keine oder überhaupt keine Rolle. Nur 8 % geben an, dass sie sich aus finanziellen Gründen kein Auto leisten können oder wollen. Ca. 30 % der Teilnehmer geben an, dass ihnen eine umweltfreundliche Mobilität wichtig ist und dass sie deshalb auf ein Auto verzichten. Bei 64 % der Teilnehmer ist dies eher nicht der Beweggrund, warum sie auch sonst viel mit dem Fahrrad fahren. Hieraus kann man schlussfolgern, dass der Anteil der Teilnehmer, welche aus Spaß und Freude viel Fahrrad fahren größer ist als der Anteil der Teilnehmer, welche aus ökologischen oder finanziellen Gründen viel Fahrrad fahren.

An der Auftaktveranstaltung am 2. September 2012 haben 16 % der Umfrageteilnehmer teilgenommen, an der Abschlussveranstaltung am 22. September 2012, dem "Nachtradeln", haben 26 % teilgenommen. Geführte Radtouren wurden von 7 % der Teilnehmer angenommen, die meisten jedoch (fast 60 %) haben eigene Radtouren unternommen. Auch dieses Ergebnis zeigt, dass die Teilnehmer gerne in ihrer Freizeit Rad fahren. 60 % der Teilnehmer hat an keiner der angebotenen Aktionen während des STADTRADELNs teilgenommen.

Als Koordinations- und Organisations-Team wollten wir auch wissen, was den STADTRAD-LERN beim STADTRADELN besonders gut oder eher nicht gefallen hat. Fast 90 % der Teilnehmer stimmten der Aussage voll und ganz oder eher zu, dass man gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz setzen konnte. Die Aktion Nachtradeln fanden fast 40 % der Teilnehmer gut und knapp 12 % fanden die Aktion eher nicht gut. Mit der Betreuung durch das Essener Koordinations-Team waren fast 60 % der Teilnehmer sehr bis ganz zufrieden. Fast 80 % der Teilnehmer fanden die Handhabung des Online-Radelkalenders einfach.

Trotz der großen Bemühungen um viele und hochwertige Preise (z.B. ein Pedelec und ein weiteres Markenfahrrad mit einem Gesamtwert von über 6.000 € und damit wohl mehr als in den anderen Teilnehmerstädten) gaben etwa ein Drittel der Teilnehmer an, dass sie die Preise attraktiv fanden, ein weiteres Drittel fand die Preise nicht attraktive und das restliche Drittel enthielt sich. Allerdings muss auch festgestellt werden, dass sich insbesondere an der Umfrage überwiegend Fahrradaffine Bürger beteiligt haben, die ohnehin aus Überzeugung Fahrradfahren. Dies spiegelt sich in den Beweggründen für die Teilnahme wider: Nur 16 Prozent gaben an, dass sie die Preise zur Teilnahme animiert hätten. Bei den nicht so fahrradaffinen Bürgern, insbesondere diejenigen, die noch nicht am STADTRADELN teilgenommen haben und für eine Teilnahme erst bewegt werden müssen, dürften attraktive Preise eine größere Motivation darstellen. Deshalb soll auch im Folgejahr weiterhin an Preisen festgehalten werden, wobei die Gewinnkriterien für das Jahr 2013 überarbeitet werden sollen.

Zum Schluss der Fragen zum STADTRADELN-Block hatten die Teilnehmer Gelegenheit, Ihre persönliche Meinung zum STADTRADELN bzw. Anregungen, Kritik oder Lob zu äußern. Nachfolgend ein Auszug von erhaltenen Statements:

- Ich fand es unmöglich Teams ab drei Teilnehmer zu zulassen, jedoch erst ab fünf Teilnehmer Preise gewinnen zu können.
- Die Stadt sollte sich mit dieser Aktion mehr identifizieren und mehr Präsenz zeigen.
   Eine bessere Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre gut. Ein OB der sich nur bei er Auftaktveranstaltung zeigt ist für eine Bürger kein Vorbild
- die Aktion trifft hoffentlich auch die, die sonst kein oder wenig Rad fahren.
- Das "Stadtradeln" sollte als ständige Einrichtung weiterbestehen. Die Philosophie gilt doch immer.
- Freue mich auf die n\u00e4chste Aktion im Jahr 2013.....
- Den Teams sollte eine Möglichkeit zur Akzeptierung weiterer Mitglieder geboten werden. So hatte sich in unserem Team kurz vor Schluss ein anonymes Mitglied eingetragen, so dass unser Schnitt erheblich nach unten gezogen wurde. Ärgerlich!
- Hallo, ich kann nur nochmal wiederholen, dass ich die Aktion, auch weil überregional, super finde. Je mehr Radler, desto mehr Sichtbarkeit, Rücksicht, Vorbilder.
  Viele Essener wissen noch gar nicht, wie viele tolle Radwege es mittlerweile gibt.
  Vielen DANK
- Ich habe mich Verständnis für Ihre Art, Preise auszuloben. Meine Teilnahme in einem Zweierteam beim Stadtradeln habe ich nicht darauf ausgerichtet, einen der

Preise zu gewinnen. Zudem war ich davon ausgegangen, dass Sie die Preisträger per Losentscheid

- Stadtradeln kann und soll zeigen, dass Radfahren einen nicht zu übersehenden Anteil an unserem Bedarf an Transport und Verehr abdeckt. Rostige Speiche war gestern, Verkehrsteilnehmer ist heute!
- Ich würde mich freuen, wenn es ein Stadtradeln 2013 gäbe!
- Ich glaube es wäre noch mehr Aktion in der Nähe des Ruhrtalwanderwegs möglich um noch mehr Teilnehmen zu überzeugen / zu erreichen
- Die Teilnahme hat viel Spaß gebracht

# Mobilität allgemein

93 % der Teilnehmer besitzen einen Autoführerschein, 5 % haben keinen und 2 % wollten dazu keine Angabe machen.

80 % der Teilnehmer verfügen über ein PKW, 6 % haben ein Motorrad und 42 % der Teilnehmer haben eine Zeitkarte des ÖV. 95 % der Teilnehmer haben ein Fahrrad, 10 % ein E-Bike oder Pedelec.

45 % der Teilnehmer besitzen ein Fahrrad, 34 % besitzen zwei Fahrräder und 13 % 3 Fahrräder. 3 % haben sogar 4 oder mehr Fahrräder.

Fast täglich oder ein bis mehrmals die Woche fahren 81 % der Teilnehmer normalerweise ohne das STADTRADELN mit dem Fahrrad. Davon geben 91 % an, dass sie mit dem Fahrrad schnell und bequem ihre Ziele erreichen und 96 % finden, dass Radfahren fit und gesund hält. 87 % geben an, dass sie aus ökologischen Gründen viel Radfahren und bei 90 % Teilnehmer spielen finanzielle Gründe eher nicht oder überhaupt keine Rolle, warum sie fast täglich oder ein bis mehrmals die Woche mit dem Fahrrad fahren.

15 % der Teilnehmer fahren normalerweise ohne das STADTRADELN ein bis mehrmals pro Monat oder seltener mit dem Fahrrad. Die Gründe hierfür liegen bei 63 % der Teilnehmer am Wetter (zu heiß, zu kalt, zu regnerisch, ...). 44 % haben Angst vor Diebstahl und Vandalismus. 62 % haben immer viel Gepäck mit welches sie mit dem Fahrrad als hinderliche ansehen. Dass die Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht ist, geben 41 % der Teilnehmer als Grund an.

68 % der Teilnehmer sind mit der Fahrrad-Infrastruktur in Essen eher nicht bis überhaupt nicht zufrieden und sogar 81 % sind der Meinung, dass diese zukünftig besser ausgebaut werden müsste. Über den Ausbau der Fahrradtrassen und Fahrradrouten freuen sich 92 %

der Teilnehmer. 61 % finden, dass es in Essen nicht genügend sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder gibt und 55 % meinen, dass man innerhalb von Essen eher schlecht das Fahrrad mit den öffentlichen Nahverkehrsmitteln mitnehmen kann.

Fast 65 % der Teilnehmer fahren immer oder oft mit einem Fahrradhelm und 11 % überlegen sich wegen der Sicherheit sich einen Fahrradhelm zu zulegen. 20 % fahren ohne Helm und 4 % haben hierzu keine Angabe gemacht.

## Lebensführungstypologie

Die Teilnehmer beim STADTRADELN in Essen kamen aus allen Stadtteilen und sogar aus den Nachbarstädten wie Bottrop, Düsseldorf, Mühlheim u. a. Eine detaillierte Auflistung ist in Kapitel 3.3. enthalten.

Für diesen Abschnitt sind die Auswertungen nach den Milieus noch nicht abgeschlossen.

## Soziodemographie

48 % der Umfrageteilnehmer waren männlich, 50 % weiblich, womit die Geschlechterverteilung fast ausgeglichen ist (2 % haben hierzu keine Aussage gemacht.)

Frauen waren offenbar eher als die Männer dazu bereit, an der Umfrage teilzunehmen, da die Auswertung der Radelkalendereinträge (anhand der Vornamen) auf eine höhere Beteiligung von Männern am STADTRADELN schließen lässt (vgl. Kapitel 1.9).

34 % der Teilnehmer waren zwischen 40 bis 49 Jahre, dicht gefolgt von den 50- bis 59- jährigen und sogar 9 % der Teilnehmer waren über 60 Jahre. Die Altersgruppe zwischen 30 bis 39 Jahren waren 12 % vertreten, 18- bis 29- jährige 6 % und unter 18 Jahren nur 1 %. Keine Angabe zum Alter machten 6 %.

Über zwei Dritte der Umfrageteilnehmer haben Abitur oder die Hochschulreife, 8 % der Teilnehmer die mittlere Reife, 3 % den Hauptschulabschluss und 2 % den Volksschulabschluss. Teilnehmer die noch die Schule besuchen, waren nur mit 2 % vertreten und 6 % wollten zu ihrem Schulabschluss keine Aussage machen.

Fast 90 % der Teilnehmer haben eine Berufsausbildung abgeschlossen. 37 % davon haben einen Universitäts- oder Hochschulabschluss, jeweils 18 % eine Fachhoch- oder Ingenieur-

schule oder eine Fachschule beendet und 19 % haben eine Lehre gemacht. 6 % der Teilnehmer mit Berufsausbildung haben einen anderen Abschluss und 4 % haben keine Angabe zu hierzu gemacht.

2 % der Teilnehmer befanden sich noch in der Ausbildung.

Von den an der Umfrage teilgenommenen Personen waren 61 % Angestellte, 18 % Beamten und je 4 % Selbstständige sowie 4 % Arbeiter. 12 % wollten zu ihrem Beruf keine Angabe machen.

Die meisten Umfrageteilnehmer leben in 2-Personen-Haushalten (36 %). Single-Haushalte waren mit 16 % vertreten. Jeweils 16 % der Teilnehmer leben zu dritt oder zu viert und nur 3 % zu fünft (7 % wollten keine Angabe zu der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen machen). In 9 % der Haushalte lebte eine Person unter 18 Jahren, in 18 % lebten zwei Minderjährige und in 43 % der Haushalte waren keine Personen unter 18 Jahren vertreten.

Zum monatlichen Netto-Einkommen des Haushaltes wollten 22 % der Teilnehmer keine Angabe machen. 19 % der Teilnehmer verdienen 4T€ bis 5T€ und 9 % über 5T€. Bei 16 % der Teilnehmer liegt das monatliche Netto-Einkommen zwischen 3T€ bis 4T€, bei 17 % zwischen 2T€ bis 3T€ und bei 12 % zwischen 1T€ bis 2T€. Nur 3 % verdienen zwischen 500 bis 1T€.

#### **Abschlussfrage**

Zum Schluss wurden die Teilnehmer befragt, ob sie im nächstes Jahr wieder beim STADT-RADELN in Essen 2013 mitmachen würden. Davon antworteten 97 % mit Ja, 1 % mit Nein und jeweils 1 % wussten es noch nicht oder wollten hierzu keinen Angabe machen.

Auf die Frage, ob die Teilnehmer zum STADTRADELN in Essen 2013 einladen werden dürfen, sendeten uns ca. 50 Personen eine E-Mail an <a href="mailto:stadtraden@trc-transportation.com">stadtraden@trc-transportation.com</a> zu und wünschten somit, über STADTRADELN 2013 informiert zu werden.

6 Personen wünschten darüber hinaus vom Institut für Kommunikationswissenschaft der Uni DUE zu wissenschaftliche Diskussionsgruppen zum Thema "Nachhaltiger Verkehr in Essen" eingeladen zu werden und hinterlegten in der Datenbank ihre E-Mail-Adresse.

#### 2.5 Ausblick für STADTRADELN in Essen 2013

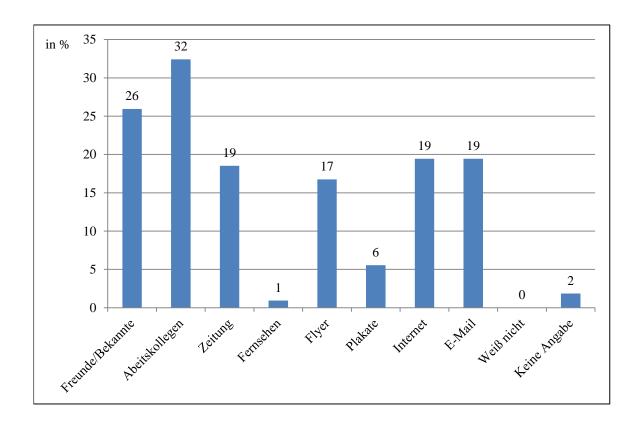
Mobilität ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Tagesablaufes und gerade in Großstädten wie z. B. Essen ist das Thema einer nachhaltigen Mobilität, gerade für die kurzen Wege unter 10 km, aktueller denn je. Hierfür ist das Fahrrad, und mittlerweile sogar bei vielen auch das E-Bike, das optimale Verkehrsmittel. Mit der Aktion STADTRADELN haben die

Verantwortlichen/Projektpartner des BMBF-Projektes "Energieeffiziente Stadt" eine sehr schöne Kampagne nach Essen geholt, welches auch von den Essener BürgerInnen sehr gut angenommen worden ist. Die zahlreichen Essener StadtradlerInnen haben gezeigt, dass das Verkehrsmittel "Fahrrad" in Essen weiter gefördert werden sollte und dass die Aktion auch in den nächsten Jahren stattfinden sollte.

# 3 Statistik und Grafiken (Umfrageergebnisse)

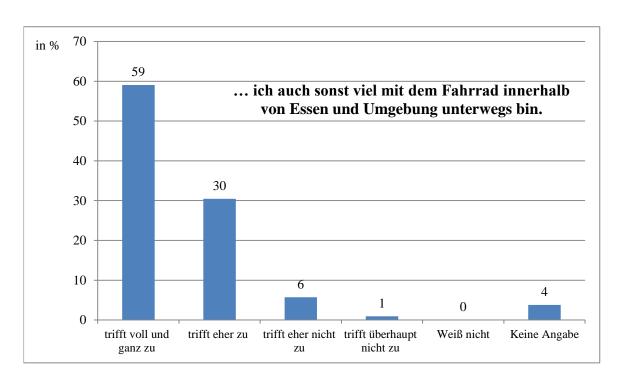
#### 3.1 Stadtradeln

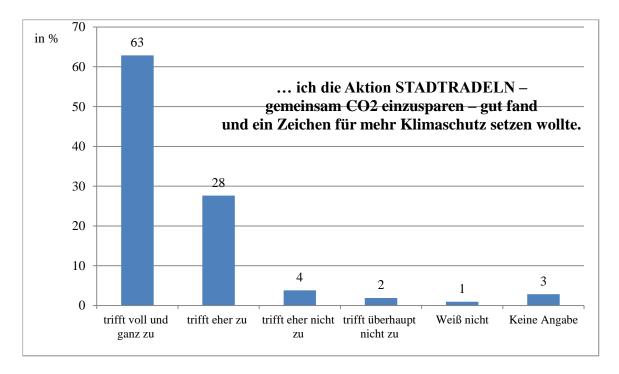
Frage 1: Wie haben Sie von STADTRADELN in Essen 2012 erfahren? Mehrfachnennungen waren möglich.

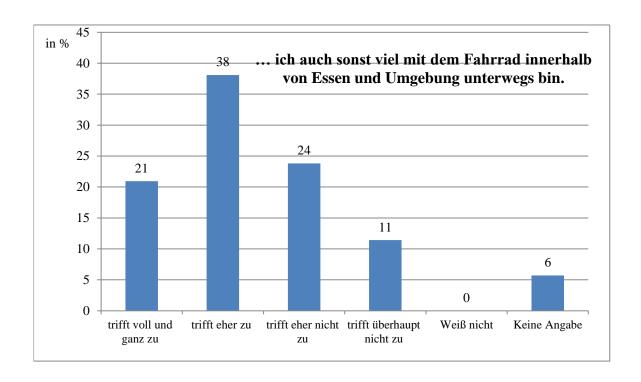


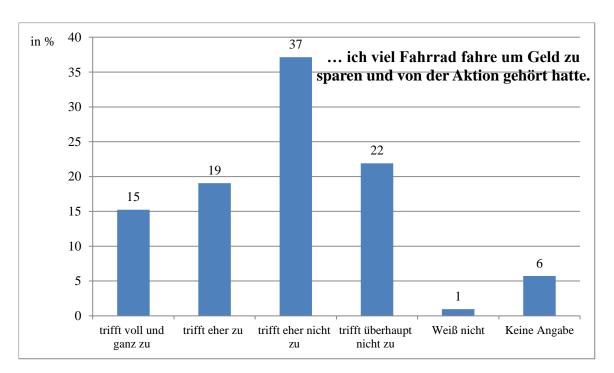
- Die Arbeitskollegen bergen das größte Potenzial zur Bekanntmachung von Aktionen wie STADTRADELN, wo Teams gebildet und gemeinsame sportliche Ziele erreicht werden. Anschließend werden solche Events im Freundes- und Bekanntenkreis diskutiert und verbreitet. Der Schneeballeffekt von einigen engagierten Bürgern kann viel bewirken. Fazit für 2013: Mehr Unternehmen kontaktieren und versuchen, weitere in Essen ansässige Unternehmen zu gewinnen.
- Werbung über digitale Medien, Internet und E-Mail sollte noch intensiver betrieben werden. Dabei sollte aber eine gute Mischung aus persönlicheren E-Mails mit tlw. telefonscher Kontaktaufnahme als auch anonyme E-Mails versendet werden.
- Flyer und Plakate sollten gezielter und systematischer eingesetzt werden, damit sie eine größere Masse erreichen. Die spontane Verteilung von Flyern von vielen ADFC-Mitgliedern könnte ggfls. wiederholt werden.
- Die Berichterstattung in der Presse über die Aktion war sehr erfolgreich und positiv.

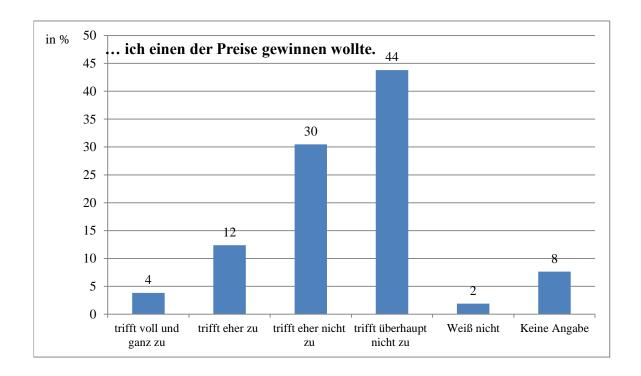
Frage 2: Ich habe beim STADTRADELN in Essen 2012 teilgenommen, weil ...

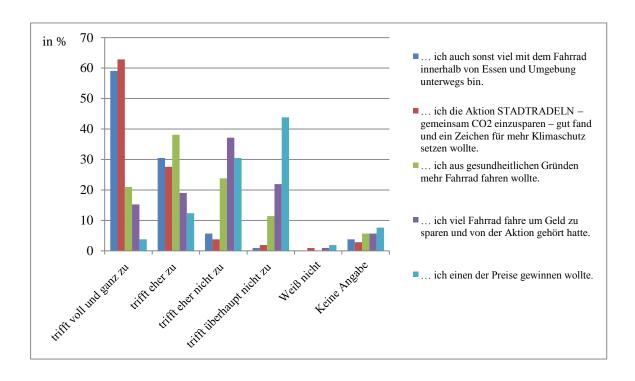




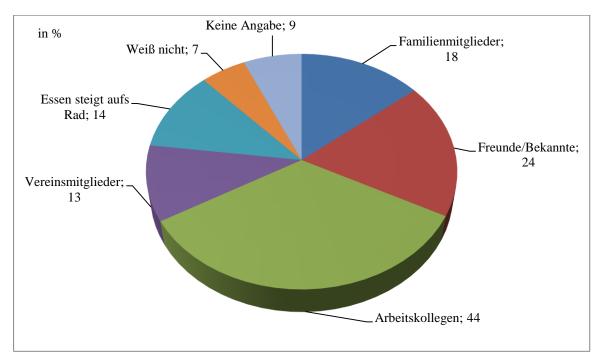






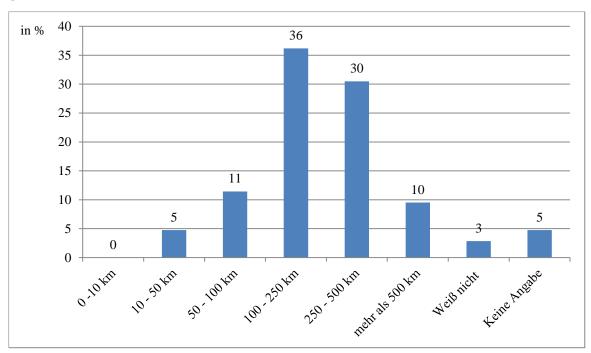


Frage 3: In meinem Team waren gemeinsam mit mir Mehrfachnennungen waren möglich.

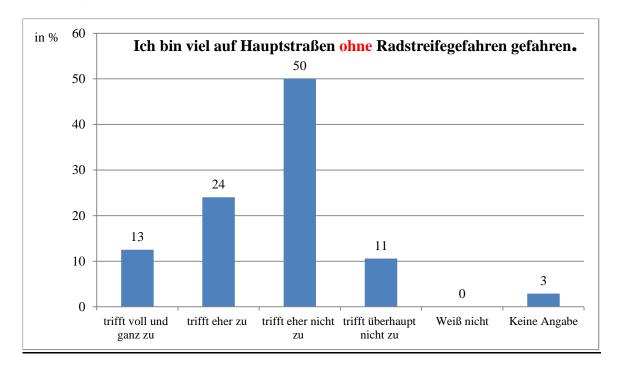


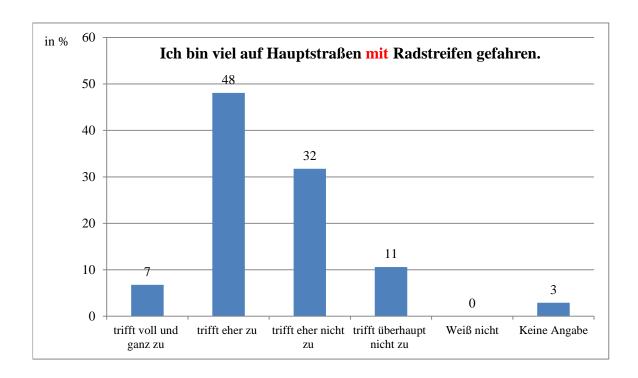
- Arbeitskollegen bilden hier die größte Gruppe -> bei den Unternehmen liegt das größte Potenzial
- Das offene Team wurde sehr gut angenommen, sollte beibehalten werden
- Bei den Vereinen liegt ein großes Potenzial, welches viel besser ausgeschöpft werden könnte
- Familien und Freundeskreise werden bei solch einer Aktion immer teilnehmen, deshalb wäre eine Werbung in der lokalen Presse für Stadtradeln 2013 sinnvoll

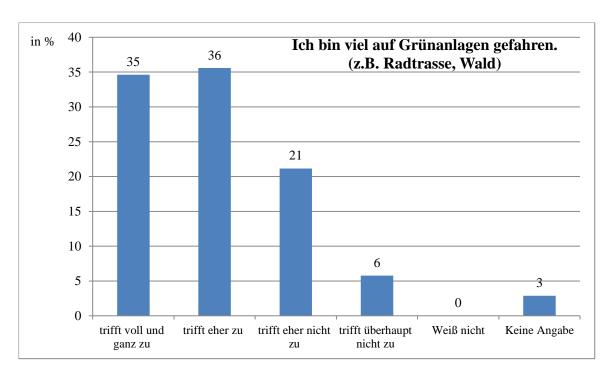
Frage 4: Wie viele Fahrradkilometer sind Sie während des Aktionszeitraumes gefahren?

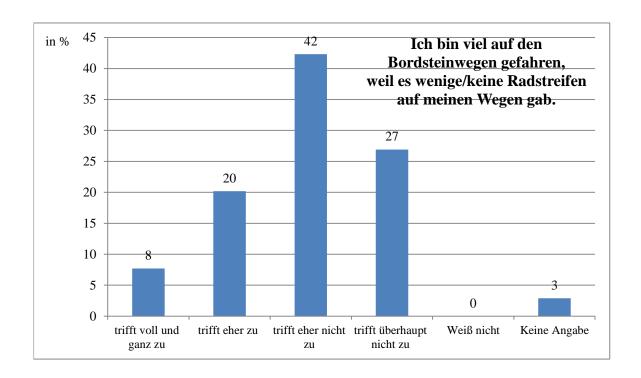


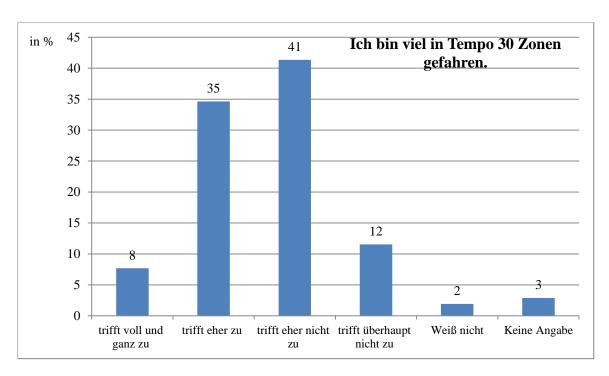
Frage 5: Wie haben Sie Ihre Radwegnutzung während des Aktionszeitraumes wahrgenommen? Treffen die folgenden Aussagen voll und ganz, eher, eher nicht oder überhaupt nicht auf Sie zu?

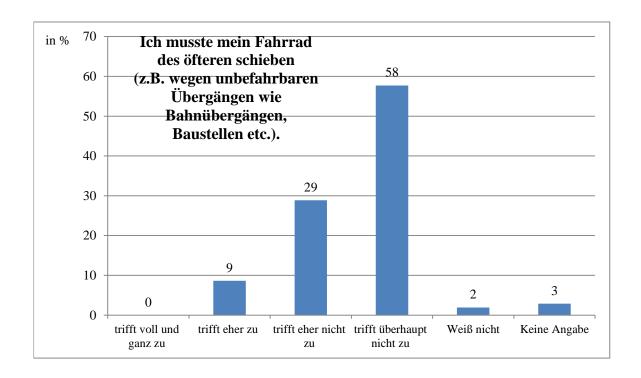


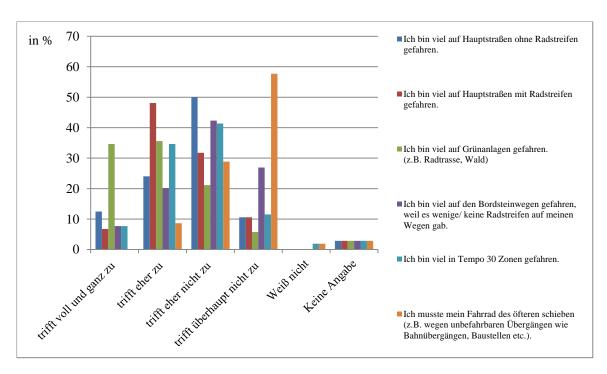




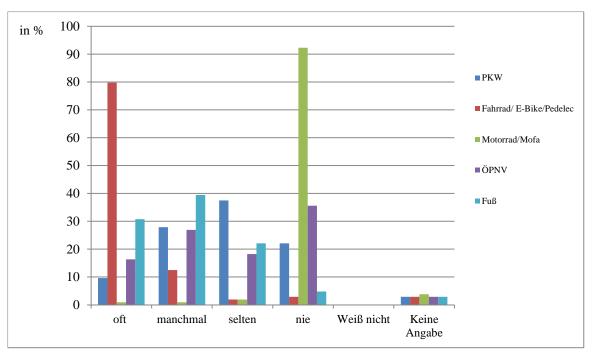




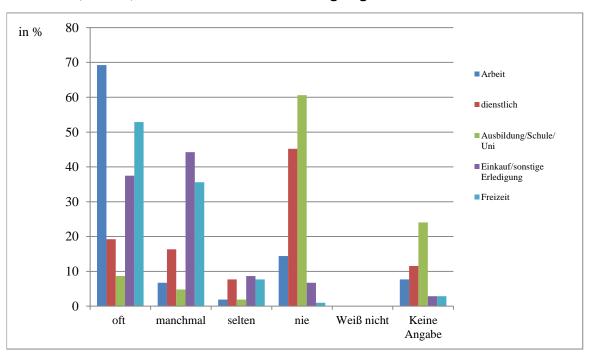




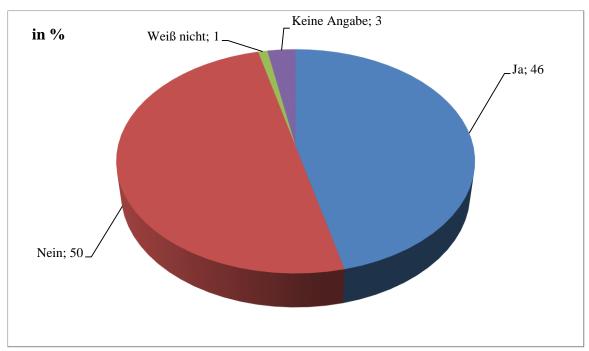
Frage 6: Während des STADTRADELNS in Essen 2012 habe ich folgende Verkehrsmittle oft, manchmal, selten, nie benutzt:



Frage 7: Während des STADTRADELNS in Essen 2012 habe ich folgende Wege oft, manchmal, selten, nie mit dem Fahrrad zurückgelegt:

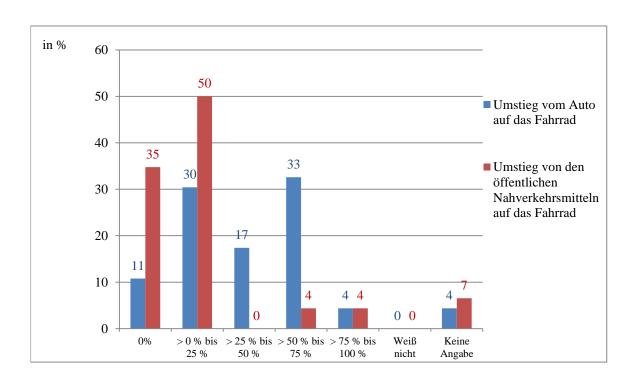


Frage 8: Sind Sie während des Aktionszeitraumes vom STADTRADELN in Essen 2012 mehr Fahrrad gefahren als sonst?



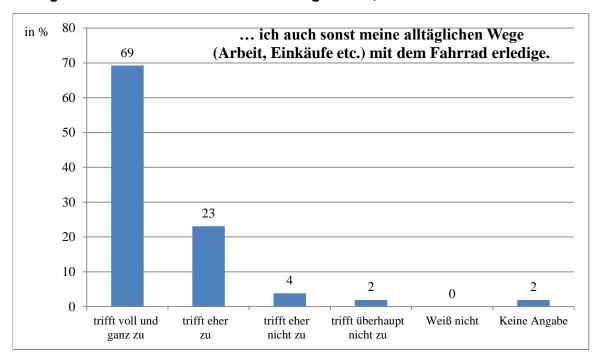
## → Jene 46 % die mit <u>Ja</u> geantwortet haben, bekamen folgende Frage:

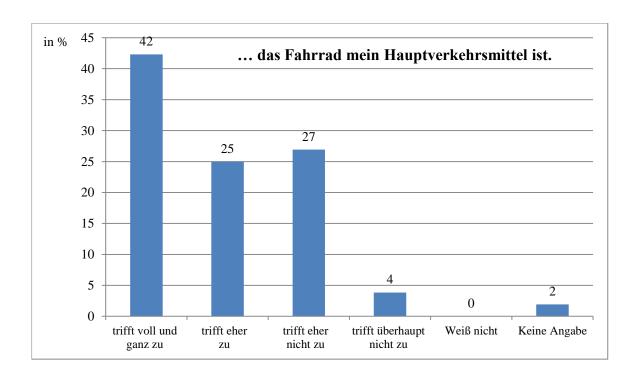
Frage 8.1: Was schätzen Sie, für wie viel Prozent Ihrer Wege Sie während des STADT-RADELNS in Essen 2012 <u>vom Auto auf das Fahrrad</u>, und <u>von den öffentlichen Nahverkehrsmitteln auf das Fahrrad</u> umgestiegen sind?

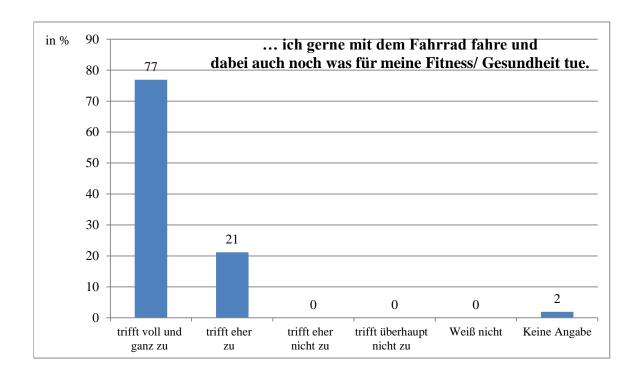


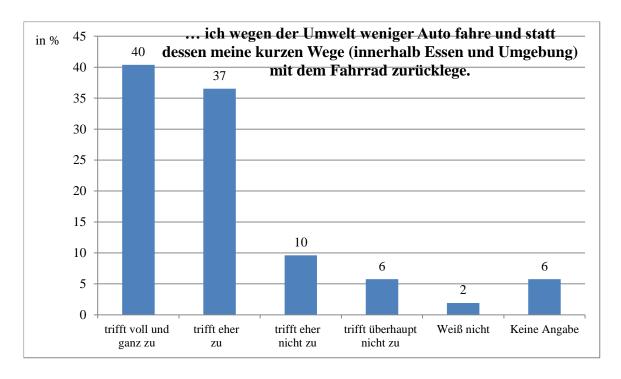
#### → Jene 50 % die mit Nein geantwortet haben, bekamen folgende Frage:

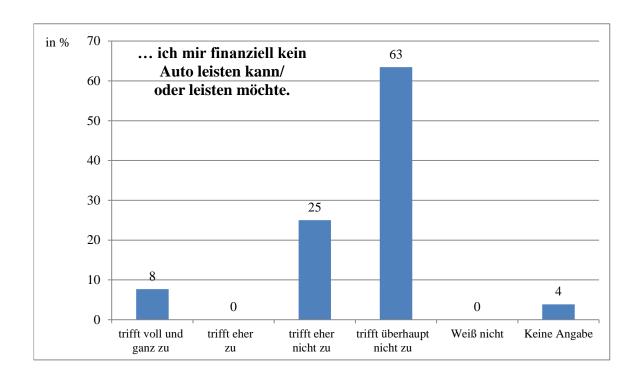
Frage 8.2: Ich bin während des Aktionszeitraumes vom STADTRADELN in Essen 2012 genauso oft und viel mit den Fahrrad gefahren, weil ...

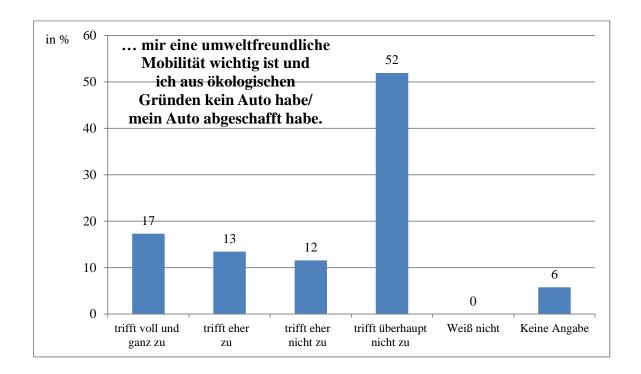


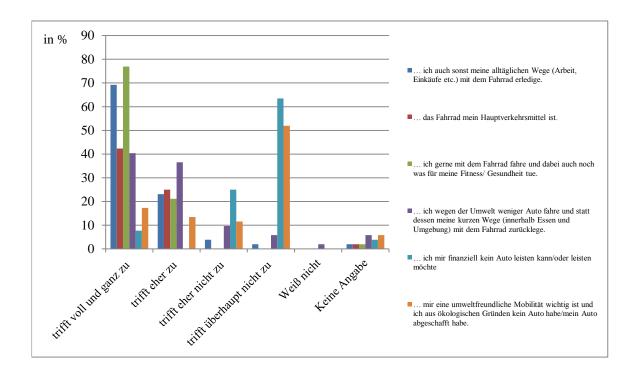






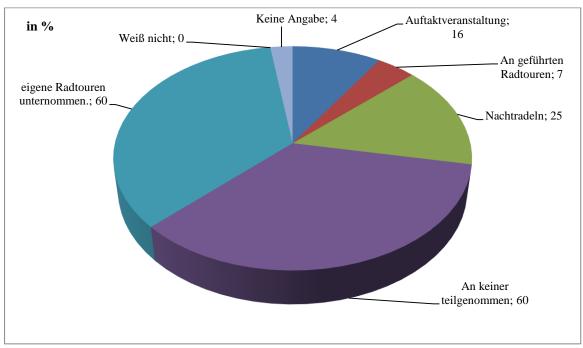






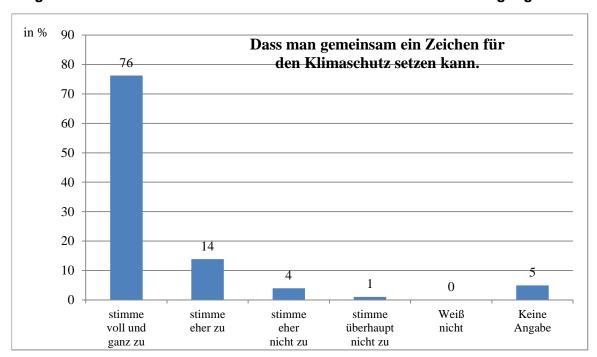
Frage 9: Ich habe beim STADTRADELN in Essen 2012 an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

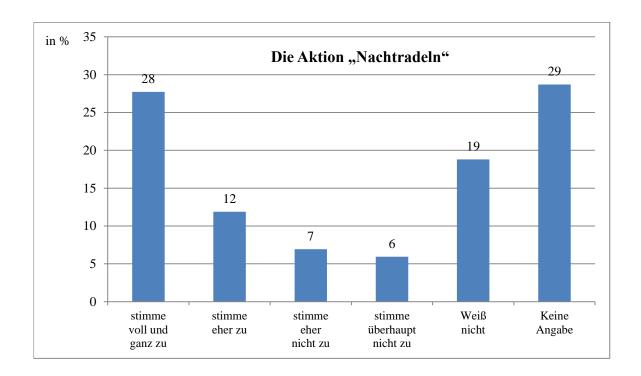
Sie können mehrere Antworten ankreuzen.

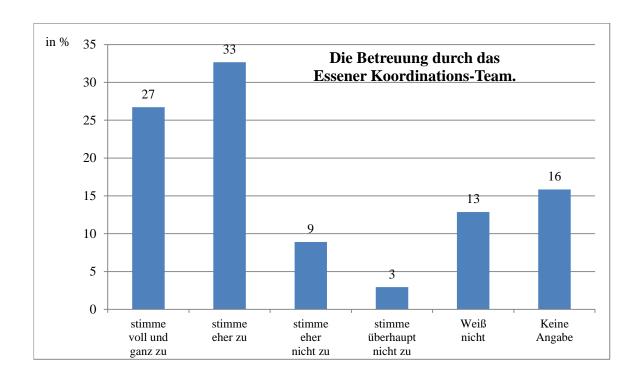


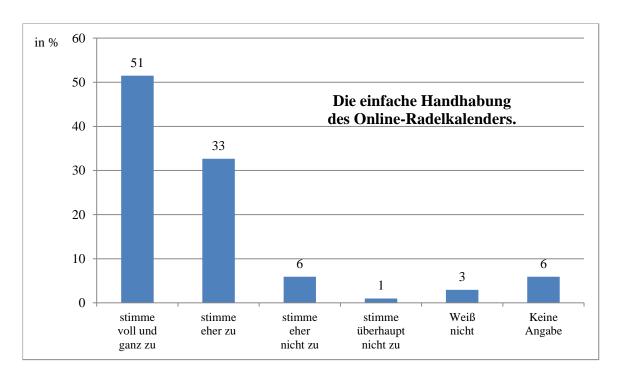
• Es sollten wieder Aktionen wie Nachtradeln stattfinden, dies kam gut an.

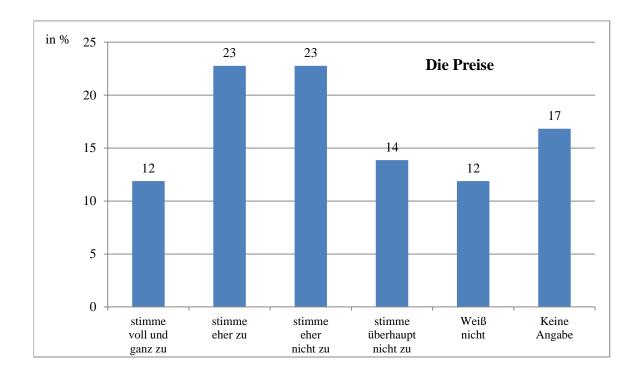
Frage 10: Das hat mir beim STADTRADELN in Essen 2012 besonders gut gefallen.

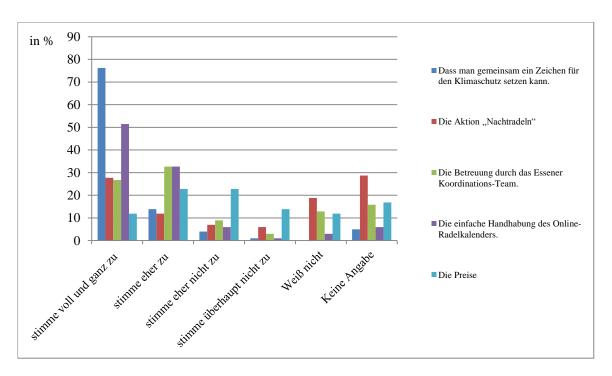












# Frage 11: Hier haben wir Platz gelassen für Ihre Anregungen, Kritik oder Ihr Lob. Sagen Sie uns Ihre Meinung über unsere Fragen hinaus zu STADTRADELN in Essen 2012.

Bitte max.500 Zeichen eingeben.

Folgende Antworten wurden genannt: (Tippfehler nicht korrigiert)

Ich fand es unmöglich Teams ab drei Teilnehmer zu zulassen, jedoch erst ab fünf Teilnehmer Preise gewinnen zu können.

Die Stadt sollte sich mit dieser Aktion mehr identiizieren und mehr präsenz zeigen. Eine bessere Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer wäre gut. Ein OB der sich nur bei er Auftaktveranstaltung zeigt ist für eine Bürger keinVorbild

die Aktion trifft hoffentlich auch die, die sonst kein oder wenig Rad fahren.

Das "Stadtradeln" sollte als ständige Einrichtung weiterbestehen. Die Philosophie gilt doch immer.

Freue mich auf die nächste Aktion im Jahr 2013.....

Den Teams sollte eine Möglichkeit zur akzeptierung weiterer Mitglieder geboten werden. So hatte sich in unserem Team kurz vor Schluß ein anonymes Mitglied eingetragen, so dass unser Schnitt erheblich nach unten gezogen wurde. Ärgerlich!

Hallo, ich kann nur nochmal wiederholen, dass ich die Aktion, auch weil überregional, super finde. Je mehr Radler, desto mehr Sichtbarkeit, Rücksicht, Vorbilder. Viele Essener wissen noch gar nicht, wieviele tolle Radwege es mittlerweile gibt. Vielen DANK

Ich habe mich Verständnis für Ihre Art, Preise auszuloben. Meine Teilnahme in einem Zweierteam beim Stadtradeln habe ich nicht darauf ausgerichtet, einen der Preise zu gewinnen. Zudem war ich davon ausgegangen, dass Sie die Preisträger per Losentscheid

Stadtradeln kann und soll zeigen, dass Radfahren einen nicht zu übersehenden Anteil an unserem Bedarf an Transport und Verhehr abdeckt. Rostige Speiche war gestern, Verkehrsteilnehmer ist heute!

Ich würde mich freuen, wenn es ein Stadtradeln 2013 gäbe!

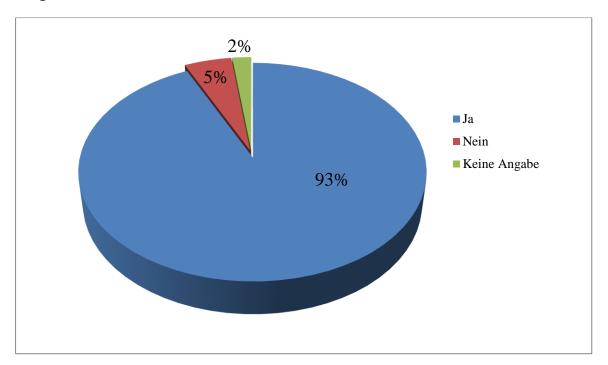
Ich glaube es wäre noch mehr Aktion in der Nähe des Ruhrtalwanderwegs möglich um noch mehr Teilnehmen zu überzeugen / zu erreichen

Die Teilnahme hat viel Spaß gebracht

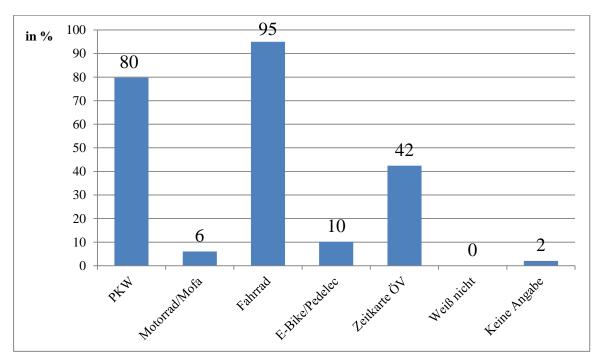
(Aufgrund eines Programmierfehlers konnten die ersten Antworten nicht in der Datenbank gespeichert werden)

# 3.2 Mobilität allgemein (PKW, ÖPNV, Motorrad, Mofa, Fahrrad, Fußgänger)

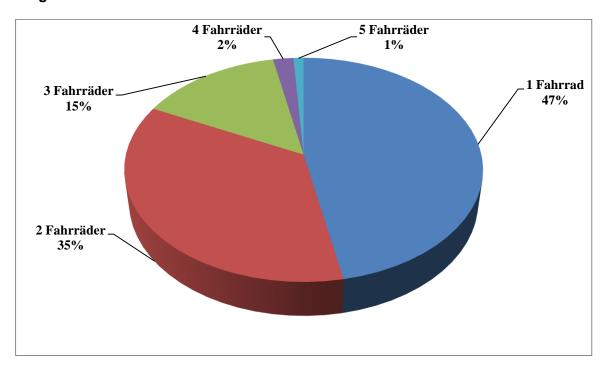
Frage 1: Besitzen Sie einen Autoführerschein?



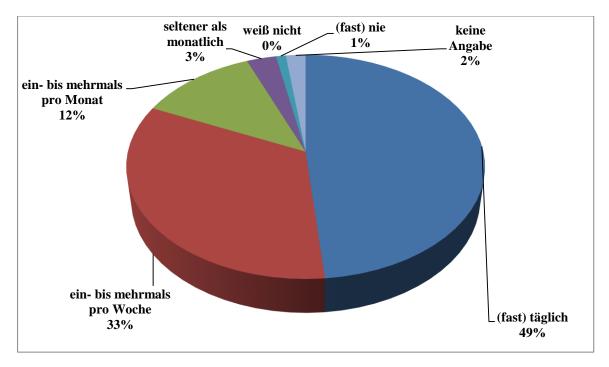
Frage 2: Welche Verkehrsmittel stehen Ihnen zur Verfügung?



Frage 3: Wie viele Fahrräder besitzen Sie?

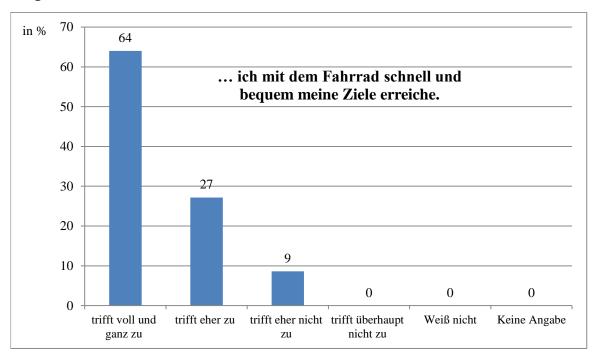


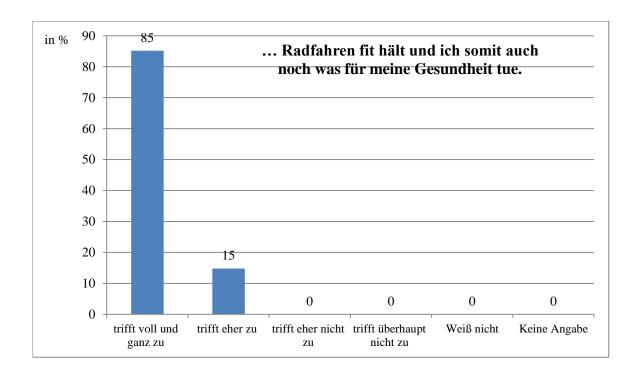
Frage 4: Wie oft fahren Sie normalerweise mit dem Fahrrad ohne STADTRADELN?

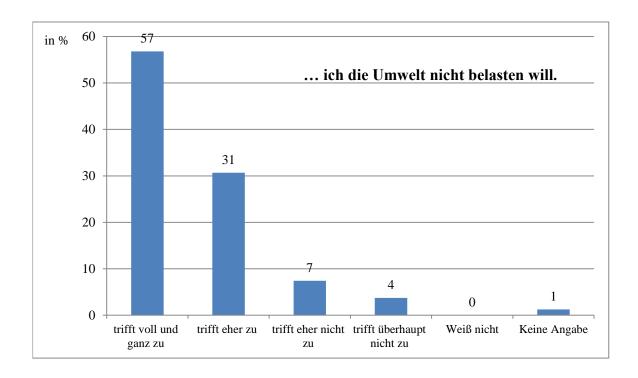


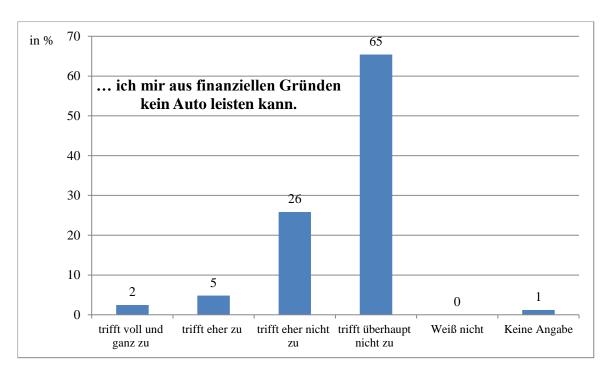
→ Jene 82 % die mit (<u>fast) täglich</u> oder mit <u>ein- bis mehrmals pro Woche</u> geantwortet haben, bekamen folgende Frage:

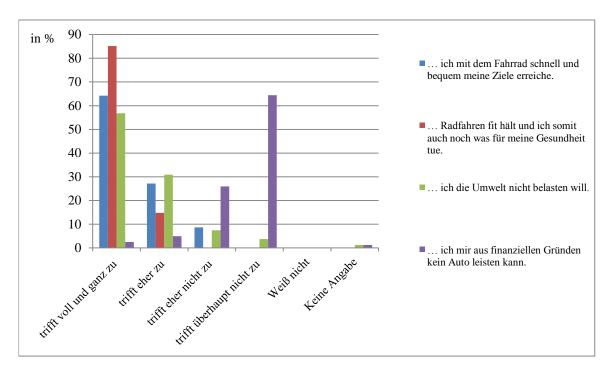
Frage 4.1: Ich fahre viel mit dem Fahrrad, weil ...





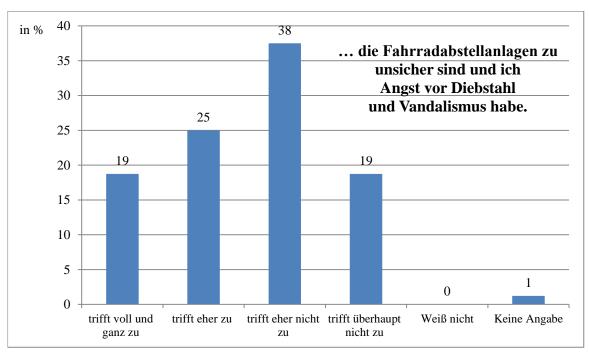


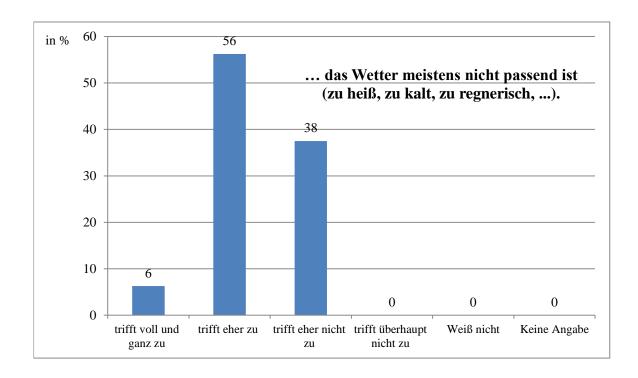


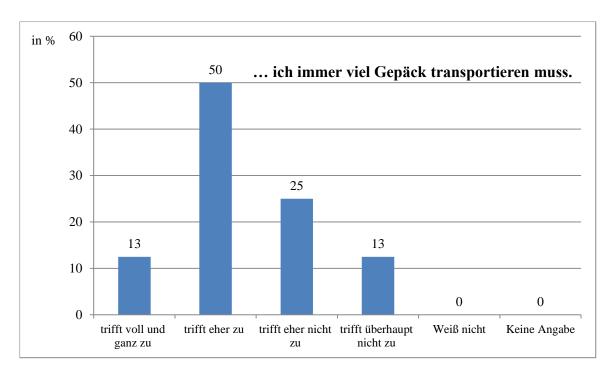


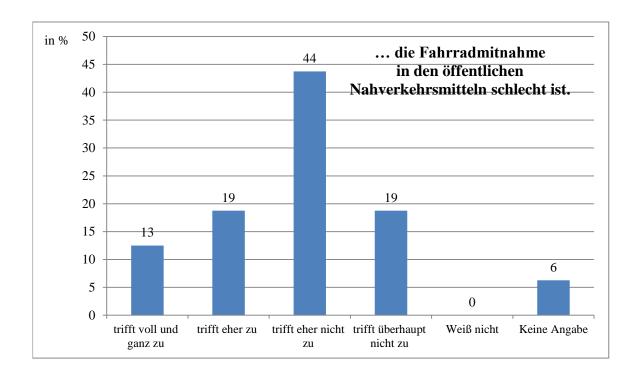
→ Jene 15 % die mit <u>ein- bis mehrmals pro Monat</u> <u>oder mit seltener als monatlich</u> geantwortet haben, bekamen folgende Frage:

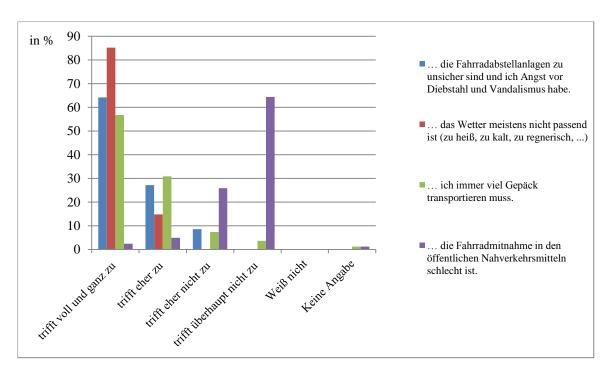
Frage 4.2: Ich fahre eher wenig mit dem Fahrrad, weil ...



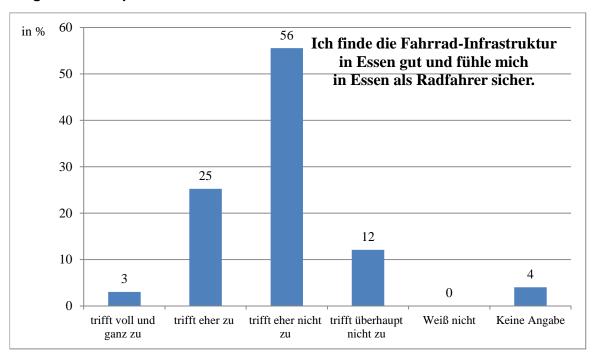


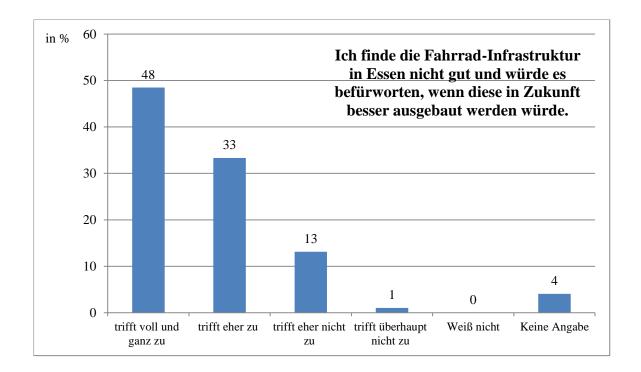


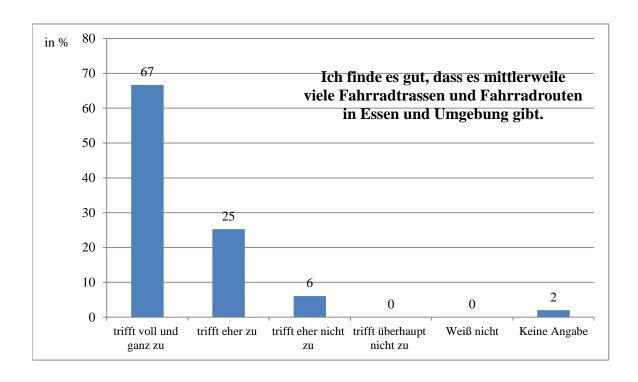


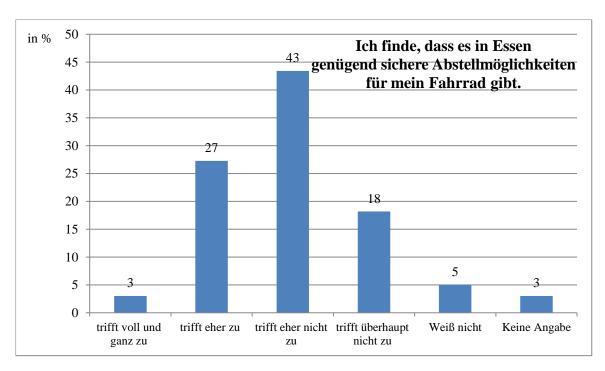


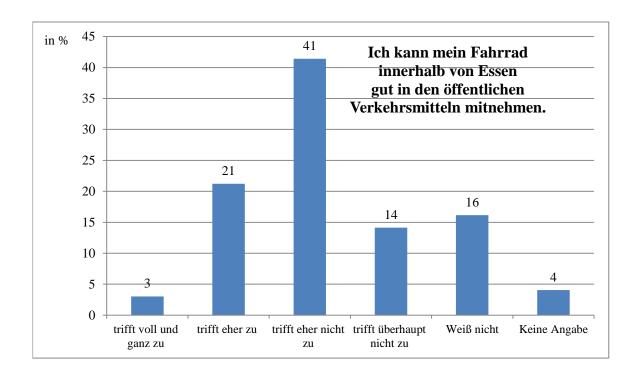
Frage 5: Wie empfinden Sie die Fahrrad-Infrastruktur in Essen?

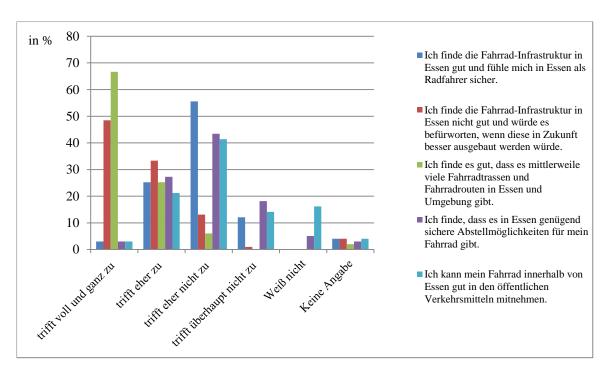




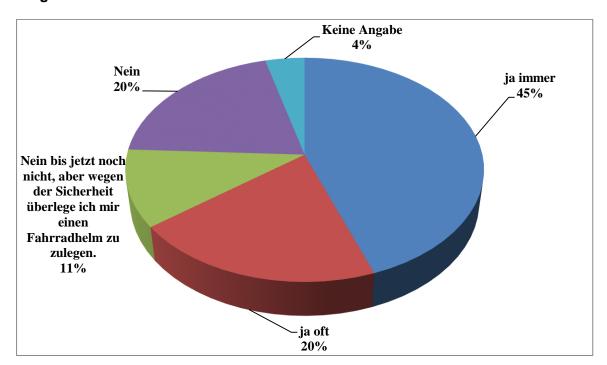








Frage 6: Fahren Sie mit einem Fahrradhelm?

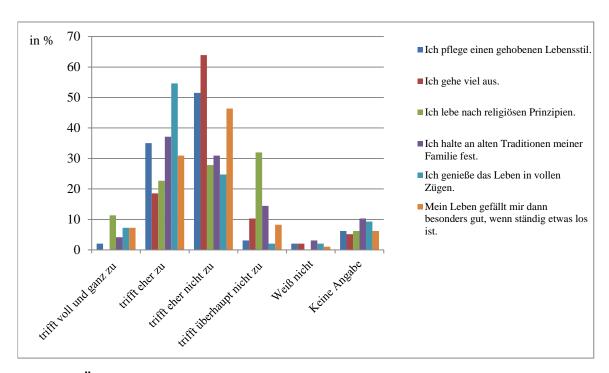


# 3.4 Lebensführungstypologie

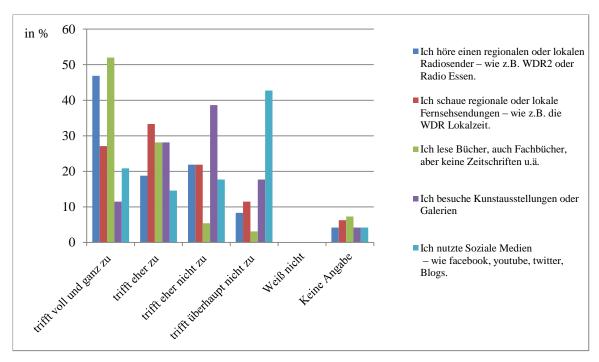
Frage 1: Wie lautet Ihre Postleitzahl?

	trifft zu		
	Häufigkeit	Wert	Ort
PLZ	6	45147 45134	Holsterhausen, Frohnhausen Bredeney, Rellinghausen, Stadtwald
	6	45359 45136	Borbeck, Frintrop, Schönebeck Bergerhausen, Huttrop
	5	45145 45144	Fronnhausen Altendorf, Fronnhausen
	5	45130 45327	Rüttenscheid Katernberg
	5	45128 45357	Huttrop, Innenstadt, Süd Dellwig, Frintrop
	4	45257 45307	Byfang, Kupferdreh Kray, Leithe, Schonnebeck
	4	45138 45239	Bergerhausen, Frillendorf, Huttrop, Ost Fischlaken, Heidhausen, Werden
	4	45149 45133	Bredeney, Fulerum, Haarzopf, Margarethenhöhe Bredeney, Schuir, Stadtwald
	3	45355 45472	Bergeborbeck, Borbeck, Dellwig Heimaterde, Heißen, Heißen-Fulerum, Holthausen, Mitte-Ost, Winkhausen
	3	45259 45279	Heisingen Freisenbruch, Hors
	3	45329 45529	Altenessen, Karnap Hattingen
	3	44795 40489	Bochum Düsseldorf
	3	45277 44309	Überruhr Dortmund
	3	45309 42781	Kray, Schonnebeck Haan
	3	44649 45127	Herne Innenstadt
	3	42369 46240	Wuppertal Bottrop
	3	45139 45470	Frillendorf Mühlheim an der Ruhr
	2	45143 45479	Altendorf Mühlheim an der Ruhr
	2	42555 45141	Velbert Stoppenberg
	2		
	2		
	1		
	1		
	1		
	1		
	1		
	1		
	1 1		
	1		
Keine Angabe			6

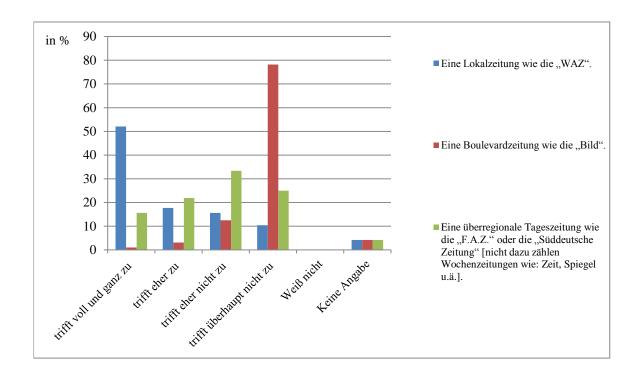
Frage 2: Geben Sie bitte für jede der folgenden Beschreibungen, wie man seinen Alltag gestalten kann, an, ob sie für Sie persönlich voll und ganz zutrifft, eher zutrifft, eher nicht zutrifft oder überhaupt nicht zutrifft.



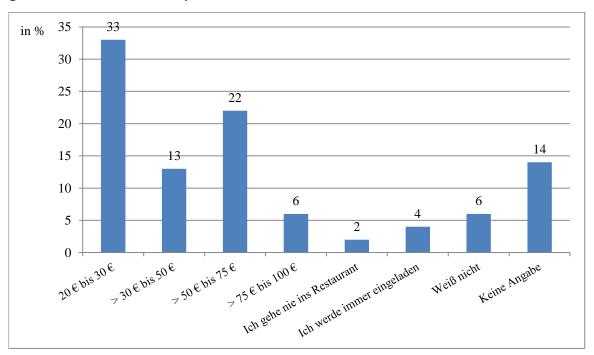
Frage 3: Üben Sie die folgenden Freizeitaktivitäten oft, manchmal, selten oder nie aus?



Frage 4: Wie häufig lesen Sie folgende Arten von Tageszeitungen – oft, manchmal, selten oder nie?

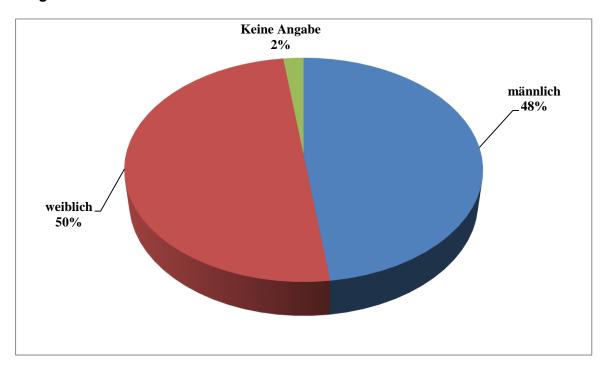


Frage 5: Wenn Sie einmal in ein Restaurant richtig gut essen gehen, wie viel EUR geben Sie dann maximal pro Person – inklusive Getränke – aus?

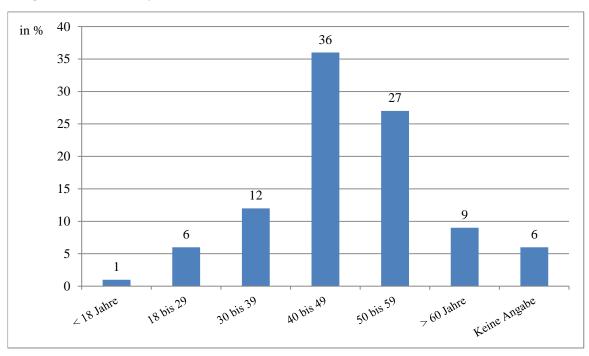


# 3.5 Soziodemographie

Frage 1: Sie sind

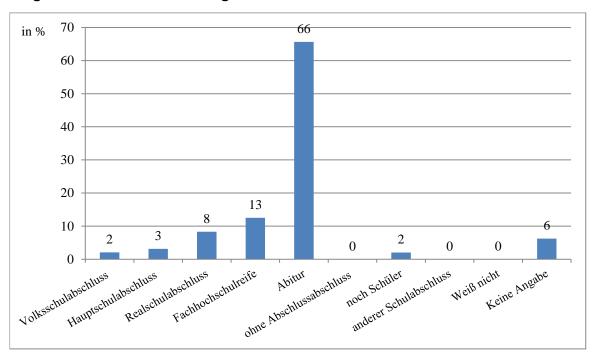


Frage 2: Ihr Geburtsjahr ist

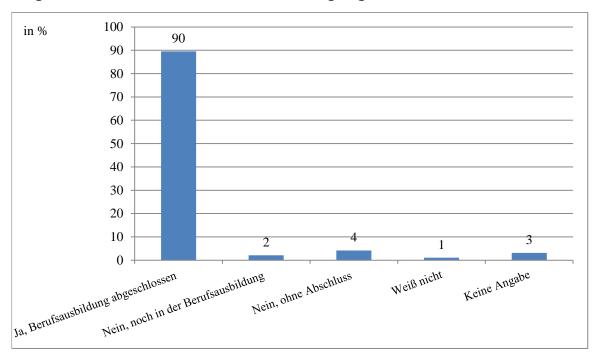


• Gezielte Motivation jüngerer Bürgerinnen und Bürger

Frage 3: Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben Sie?

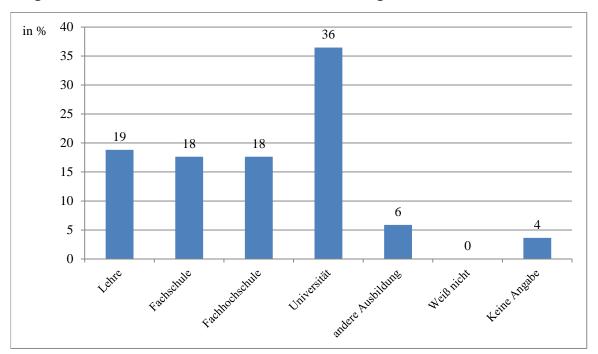


Frage 4: Haben Sie eine berufliche Ausbildung abgeschlossen?

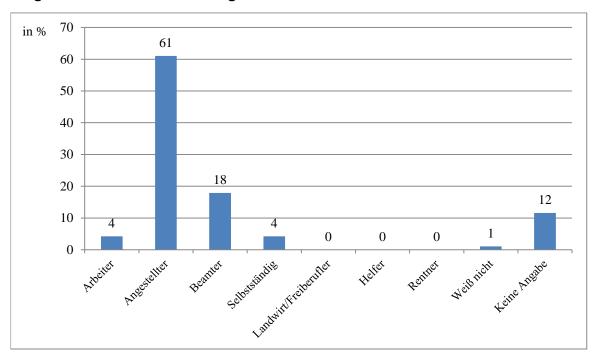


→ Jene 90 % die mit <u>Ja, Berufsausbildung abgeschlossen</u> geantwortet haben, bekamen folgende Frage:

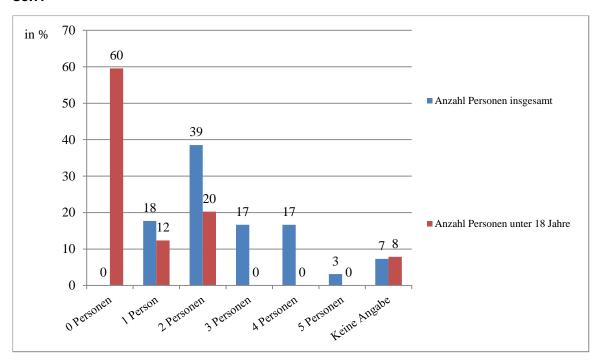
Frage 4.1: Und welche höchste berufliche Ausbildung haben Sie?



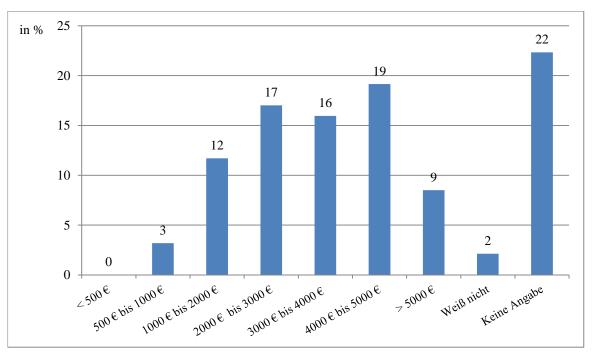
Frage 5: Welche berufliche Tätigkeit üben Sie zurzeit aus?



Frage 6: Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

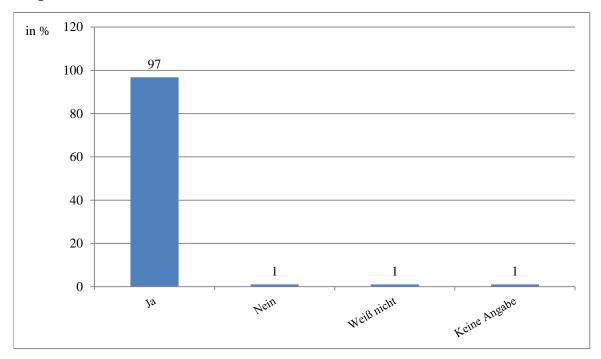


Frage 7: Wie hoch ist das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushaltes insgesamt?



# 3.6 Abschlussfrage

# Frage: Würden Sie nächstes Jahr wieder beim STADTRADELN teilnehmen?



#### 4 **Anhang**

#### 4.1 **Printmedien**

#### 4.1.1 **Flyer**



Worum geht's?

Radeln Sie in drei Wochen möglichet viele Kilometer – egal ob beruflich oder privat, egal wo – Hauptsache CO<sub>2</sub>-frei unterweg
Das Klima-Bündnis prämiert die eifrigsten Kommunal-parlamente, Kommunen und STADTRADLER-STARS.
Einen lokalen Wettbewerb in Essen gibt es natürlich auch.

#### Wer kann tellnehmen?

Alle Menschen, die in Essen wohnen, arbeiten oder zur Schule gehen, können teilnehmen.

#### Wie kann ich mitmachen?

Wie kann ich mitmachen?
Einfach unter www.stodtradeln.de/essen2012.html
anmelden. Entweder ein eigenes Team gründen und Familie,
Freunde oder Kollegen dazu einladen, oder sich einem schon
bestehendem Team anschließen, z.B. dem offenen Team
"Essen steigt zu ist Rad". Danach lorardeln und die Radkilometer
einfach im Online-Radelkalender eintragen.
Und wenn ich hein Internet habe?
Die Anmeldeformulare und weitere Unterlagen können bei
der Klimaagentur im Rathaus Essen abgeholt oder telefonisch
bestellt werden.

Wann wird geradelt? Vom 2. bis zum 22. September zählt jeder Kilometer, egal wo Sie Radfahren. Denn Klimaschutz hört nicht an der Stadtgrenze auf.

#### Wo melde ich mich an? Wer liegt vorn?

wo metae t.C. mich and wer negr vom Alle wichtigen Infos über Anmeldung, Online-Radelkalender, Teams, Programm, Preise, Ergebnisse, STADTRADLER-STARS und vieles mehr unter: www.klimawerkstadtessen.de und www.stadtradeln.de.

## Mitradeln und gewinnen!

Beim Radein gewinnen alle!
Es spart Zeit und Geld, hält für und ist unweltfreundlich!
Außerdem werden die fahrradaktivsten Teilnehmerinnen und
Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen ausgezeichnet:
⑤ Das beste Team mit den meisten Radikliometern (absolut)
⑥ Die drei besten Team sint den meisten Radikliometern
ip Person (relative mind. Kürt Teammitglieder)
⑥ Die drei besten Radlerinnen und Radler mit den meisten
Radikliometern

Radkilometern
Zusätzlich werden unter allen Teilnehmerinnen und allen
Teilnehmen hochwertige Preise unserer lokalen Partner verlost.
Weitere Infos unter: www.klimawerkstadtessen.de.

#### Lokale Unterstützer und Partner:





# Ansprechpartner und Koordinationsbüro: Stadt Essen TRC Umweltamt Transportation Rese

klimaagentur@essen.de Tel.: 0201 - 885 9210 www.klimawerkstadtessen.de

and Consulting GmbH, Esser Dipl.-Ing. Stefan Wolter essen@stadtradeln.de Tel.: 0201 - 977 3454

#### Bundesweite Koordination

BurlaesWeite Roof and tion: Klima-Bündis eV, Frankfurt am Main André Muno; a.muno@klimabuendnis.org, Tel. 069 717139-11 Sabine Morin; s.morin@klimabuendnis.org, Tel. 069 717139-14 www.klimabuendnis.org www.stadtradeln.de









#### Wir steigen aufs Rad!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

deutschlandweit radeln Städte und Kommunen für den Klimaschutz um die Wette.

Unsere Stadt nimmt 2012 im Rahmen des Projektes "Klima-Initiative Essen - Handeln in einer neuen Klimaku zum ersten Mal am STADTRADELN teil. Sie können Esser unterstützen, indem Sie vom 2 bis 22. September 2012 möglichst viele Radkilometer sammeln.

Wenn nur 700 engagierte Bürgerinnen und Bürger zumindest einen Teil ihrer Alltagswege neu erfahren, können wir in den drei Wochen der Aktion allein hier in Essen 20 Tonnen CQ, einsparen, Radfahren ist nicht nur die sauberste und kostengünstigste, sonderen offsmals auch die flexiblere und schnellere Wahl, macht darüber hinaus Spaß, halt fit und gesund. Deshalb wollen wir mit fihren gemeinsam so viele Fahrradkilometer wie möglich sammeln.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und wünschen Ihnen ganz viel Spaß beim STADTRADELN in Essen.

Ihr Essener STADTRADELN-Team.













## Beim STADTRADELN...



als Vorbild voran. Sie setzen ein Zeichen in Sachen Radverkehrsförderung und Klimaschutz und steigern die kommunale Handlungsbereitschaft



stehen Spaß und Lebensfreude Im Vordergrund.
Radfahren ist gesund
und liegt im Trend.



Die Kilma-initiative Essen steht unter dam D steht unter dem Dach der klimalwerkistadtiessen. Mehr Infos über alle Termine von der Auftakt- über dle Abschlussveranstaltung bis zur Preisverleihung unter: www.kllmawerkstadtessen.de



erfahren Menschen Ihre Stadt ganz neu.
Sie treffen auf andere Fahrradbegeisterte

..finden vom 2. bls 22. September viele Radtouren & Veranstaltungen

viele Radtouren & Veranstatungen und ums Fahrrad statt.
2. September, Baustellentour 3 - Nord-Ost\*
9. September, Radtour zum Kultur-Parls\*
16. September, Radtour Rund um Essen\*
16. bis 12. September, Radkultur-Tour\*
22. September, Machtradeln\*
Alle Termine unter:
www.kllmawerkstadtessen.de

stehen der Mensch und das Fahrrad und ads Fahrrad Im Mittelpunkt. Lokale STADTRADLER-STARS steigen für drei Wochen sogar komplett aufs Fahrrad um. Sie fördern die Radfahrkultur in der eigenen Stadt und zeigen: Es geht auch ohne Auto.

Seite **78** von **92** 4 Anhang

#### 4.1.2 Poster (DIN A1 und A2)















Seite **79** von **92** 4 Anhang





















4 Anhang Seite 80 von 92

# 4.1.3 Roll-Up-Banner (0,8 x 2,4 m)



4 Anhang Seite 81 von 92

# 4.1.4 Postkarte (DIN A6)



# Mitradeln und gewinnen!

Unter allen Teilnehmern werden in verschiedenen Disziplinen ausgezeichnet:

- Das beste Team mit den meisten Radkilometern (absolut)
- Die drei besten Teams mit den meisten Radkilometern je Person (relativ; mind. fünf Teammitglieder)
- Die drei besten Radlerinnen und Radler mit den meisten Radkilometern



# **Unsere lokalen Partner**

Zusätzlich werden unter allen Teilnehmern hochwertige Preise unserer lokalen Partner und Unterstützer verlost.



Hauptgewinn ist das E-Bike "Victoria Malente Sport"



4 Anhang Seite 82 von 92

## 4.1.5 Banner (4 x 1 m)



## 4.1.6 Zertifikate für CO2-neutrale Herstellung

Alle Printmedien wurden – sofern verfügbar – CO<sub>2</sub>-neutral hergestellt.



4 Anhang Seite 83 von 92

### 4.1.7 Pressemitteilungen (Auswahl)

#### Essen radelt für ein gutes Klima beim Stadtradeln um die Wette

Essen, 05.06.2012

Die Stadt Essen beteiligt sich vom 02. September bis 22. September 2012 erstmalig am deutschlandweiten Wettbewerb "Stadtradeln". Mitglieder des Stadtrates sowie BürgerInnen sind eingeladen, drei Wochen lang kraftig in die Pedale zu treten und möglichst viele Fahrradkilometer beruflich sowie privat für den Klimaschutz und für Essen zu sammeln. Außerdem sucht Essen so genannte STADTRADLER-STARS, d. h. Menschen, die während des Aktionszeitraums demonstrativ ihr Auto stehen lassen und komplett aufs Fahrrad umsteigen. Davon profitiert nicht nur die Umwelt, denn den engagiertesten Kommunen, Kommunalparlamenten und STADTRADLER-STARS winken eine bundesweite Auszeichnung und hochwertige Sachpreise rund ums Thema Fahrrad.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr: 161 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO2), davon werden allein 149 Mio. im Straßenverkehr emittiert. Bereits 7,5 Mio. Tonnen CO2 ließen sich vermeiden, wenn nur ca. 30 % der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden. Die Klima-Initiative Essen ruft alle ParlamentarierInnen sowie BürgerInnen auf, beim Wettbewerb für den Klimaschutz mitzuradeln und ein deutliches Zeichen für mehr Radverkehr zu setzen.

Die Aktion dient der Förderung des Null-Emissions-Fahrzeugs Fahrrad im Straßenverkehr, um u. a. Luftschadstoffe und Lärm zu reduzieren und die Lebensqualität in Stadten und Gemeinden deutliche zu verbessern. Radelinteressierte Mitglieder des Kommunalparlaments sowie BürgerInnen wenden sich an Stefan Wolter, 0201/977 34 54, stadtradeln@trc-transportation.com. Weitere Infos zur Aktion sind unter <a href="https://www.stadtradeln.de/essen2012.html">www.stadtradeln.de/essen2012.html</a> (ab ca. Juli 2012) sowie auf <a href="https://www.stadtradeln.de/essen2012.html">www.stadtradeln.de/essen2012.html</a> (ab ca. Juli 2012) sowie auf

Seit 2008 findet das Stadtradeln statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit: Vergangenes Jahr beteiligten sich weit mehr als 20.000 RadlerInnen, davon über 500 Mitglieder der kommunalen Parlamente, aus rund 60 Städten und Gemeinden an der Aktion. Sie legten gemeinsam nahezu 4.000.000 Radkilometer zurück und vermieden im Vergleich zur Autofahrt fast 600 Tonnen CO<sub>2</sub>. 2012 sollen 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden (entspricht rd. 7 Mio. km) und mindestens 1.000 KommunalpolitikerInnen aktiv mitradeln.

Stadtradeln ist eine deutschlandweite Aktion des Klima-Bündnis und wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert und in Essen von der TRC GmbH, einem Projektpartner der Klima-Initiative Essen, wissenschaftlich begleitet.

Mehr Informationen unter www.stadtradeln.de www.facebook.com/stadtradeln 4 Anhang Seite 84 von 92

STADTRADELN 2012



# Stadt Essen macht bei bundesweiter Aktion "Stadtradeln" mit



Am Sonntag, 2. September, ab 15.30 Uhr startet auf der Kettwiger Straße, Höhe Burgplatz, die Aktion. Dort soll eine Überraschung den Startpunkt des stadtweiten Radelns markieren. Foto: Sebastian Konopka

Essen. Die Stadt Essen nimmt erstmals an der bundesweiten Aktion "Stadtradeln" teil. Für drei Wochen wollen umweltbewusste Bürger auf ihr Auto verzichten und aufs Fahrrad umsteigen. Am Sonntag startet die Aktion auf der Kettwiger Straße mit bisher rund 300 angemeldeten Teilnehmern.

Den Autoschlüssel in einer feierlichen Zeremonie abgeben – so weit werden sie EMPFEHLEN wohl nicht gehen: jene rund 300 Essener, die an der seit Juni bundesweit laufenden Aktion "Stadtradeln 2012" teilnehmen. An ihr Versprechen aber wollen sie sich halten: Von Sonntag, 2. September, an wollen sie als umweltbewusste Bürger für drei Wochen so oft es geht auf ihr Auto verzichten , und stattdessen mit dem Drahtesel zur Arbeit, zum Einkauf oder zum Sport und zurück fahren.



 $\underline{www.derwesten.de/sta-edte/essen/stadt-essen-macht-bei-bundesweiter-aktion-stadtra-deln-mit-id7036327.html}$ 

4 Anhang Seite 85 von 92



Mittwoch, 12.09.2012

# Erste Etappe geschafft - 66.000 Kilometer für den Klimaschutz

Stadtradeln: Woche eins mit 980 Teilnehmern

Nach dem Start am vergangenen Sonntag sprechen die Organisatoren von einem gelungenen Start: In der ersten Etappe haben rund 980 Teilnehmer bereits über 66.000 Kilometer auf dem Zweirad zurückgelegt. Das entspricht laut Veranstalter einer Einsparung von 9,5 Tonnen Kohlendioxid. "Es ist fantastisch, wie die Essener sich für den Klimaschutz in ihrer Stadt ins Zeug legen", freut sich Saskia Helm von der Klimaagentur Essen. "Wenn dieses Engagement anhält, knacken wir bis zum 22. September die 20 Tonnen-CO2-Marke auf jeden Fall." Alle im Ratsbeschluss formulierten Ziele seien bisher erreicht.

Auch das Klimabündnis, das die Aktion seit 2008 durchführt, ist vom Einsatz der Bürger begeistert: Seit vergangener Woche ziert ein Bild der Essener Eröffnungsveranstaltung die Facebook-Seite der bundesweiten Aktion "Stadtradeln". Deutschlandweit nehmen 167 Städte und Gemeinden teil, die Aktion, das Auto einfach mal stehen zu lassen, läuft in Essen seit dem 2. September und endet am 22. September.

Auch wenn bereits die erste Woche des Essener "Stadtradelns" gelaufen ist, sind alle umweltbewussten Bürger weiterhin herzlich eingeladen, ihr Auto (zumindest teilweise) stehen zu lassen und mitzuradeln Die Online-Anmeldung, sowie aktuelle Kilometerstände, Teamergebnisse und Preise sind im Internet zu finden: www.klimawerkstadtessen.de

4 Anhang Seite 86 von 92

WAZ

Montag, 03.09.2012

# Tschüss Auto!

Über 600 Bürger machen bei der neuen Aktion

"Stadtradeln" mit. Viele verzichten ganz auf den Pkw

Mit mehr als 600 Aktiven ist am Sonntag die Aktion "Stadtradeln" erstmals in Essen an den Start gegangen. Die Teilnehmer fahren in den kommenden drei Wochen so viel Fahrrad wie möglich und lassen das Auto so oft stehen wie es geht. Alle gefahrenen Rad-Kilometer werden in einer Datenbank dokumentiert. Essen tritt gegen 170 andere deutsche Kommunen an. Der Frankfurter Verein "Klimabündnis" zeichnet am Ende die erfolgreichste Stadt mit den meisten Kilometern aus.

Besonders ehrgeizige Teilnehmer verzichten bis zum 22. September komplett aufs Auto - darunter Kommunalpolitiker wie Rolf Fliß (Grüne) oder städtische Verwaltungsleute wie Hans-Jürgen Best (Geschäftsbereich Planen) oder Simone Raskob (Geschäftsbereich Bauen).

Doch auch ganz normale Leute haben ehrgeizige Ziele: Kai Lipsius (34), seine Frau Ina Toups (31) und der gemeinsame Sohn Joscha (21 Monate) lassen die nächsten drei Wochen ihren silbernen Ford Focus in der Garage – obwohl der durchschnittlich 15- bis 20 000 Kilometer im Jahr läuft. "Schwierig werden Groß-Einkäufe oder die Besuche bei Joschas
Großeltern in Meerbusch", schätzt
Ina Toups. Fahrten zur Arbeit sind
nicht das Problem – Ina Toups arbeitet derzeit nicht, ist in Elternzeit, undKai Lipsius fährt ohnehin immer mit
dem Rad ins Büro, sechs Kilometer
misst die Strecke, das meiste davon
auf der neuen Trasse "Rheinische
Bahn". Großeltern-Besuche finden
künftig per Bahn statt, und wenn das
Kind plötzlich in die Ambulanz

muss? "Dann ruf ich einen Krankenwagen", sagt Ina Toups. Zum Start der Aktion wurde ihr Auto am Burgplatz von einem Kran öffentlichkeitswirksam in die Luft gezogen; und Joscha gab sogar sein Bobbycar ab. Dafür kriegte er aber ein nagelneues Laufrad – geschenkt! Die WAZ wird über die Familie berichten – und über die eigenen Erfahrungen auf dem Rad. Denn auch die Redaktion macht mit. – MarS



Und weg ist der Kombi: Familie Lipsius aus Bochold verzichtet drei Wochen lang aufs Auto. Zum Auftakt der Aktion hob ein Kran den Wagen symbolisch davon. FOTO DER JEST

4 Anhang Seite 87 von 92

WAZ / NRZ

Montag. 17.09.2012

# Leben ohne Auto - auf Probe

Eine Bocholder Familie ist im Rahmen der Aktion "Stadtradeln" umgestiegen. Längere Wege und Schlechtwetterfahrten mit Bus und Bahn nehmen sie in Kauf

Marrin Spictor

Eine Familie in Bochold lebt seit dem 2. September ohne Auto. Noch bis 22. September bleibt ihr silberner Ford Focus vor dem Hausstehen, der Schlüssel liegt im Rathaus. Es war Oberbürgermeister Reinhard Pall perstünlich, der Ina Toups (31) und Kai Lipsus (34) den Schlüssel abnahm, an einem sonnigen Sonntag auf dem Burgplatz in der Innenstadt, es war der 2. September, es war der Auftakt der Aktion "Stadtradein". Seitdem verzichten noch bis zum Ende dieser Woche 1000 Essener Bärger so off, wie es geht, and das Auto, and die Familie Toups/Lipsius tut das am konsequentesten.

#### Der Sohn fand das Ganze spannend

Am Wochenende ist Ina Toups Ellumenerde holen gefahren, mit dem Rad, sie haben einen Arshänger. "Wir sind ja vorber schon viel Radgefahren", berichtet sie. "So geseben, kommt für uns wenig Überraschendes. Wir wollen zeigen, dass es geht. Wir wollen Varbild sein."

Das Wetter war bislang außerdem die meiste Zeit ganz gut, aber es gab auch schon einen Tag, an dem sich Sohn Joscha (22 Monate)



um. Viole teilen Erfahrungen im Matz

Splitter in den Fuß gelaufen hatte und die junge Mutter schnell zum Kinderarzt masste: Mit dem Rad. Bei Regon. "Aber nach das ging", oriznert eich Ina Toups. Der Sohn fand das Ganze sogar spannerel.

Bis auf ungewähnlich viele Alltage-Parmen am Rad (drei Plotten, einmal Kettenb) Riuft der Alltag der Fumilie ohne Auto also ganz gut; Kai Lipsius fährt zur Arbeit im Besoner Rathaus ohnehin mit dem Rad, vom Bochold kommt man über die Radtrasse "Ebemische Bahm" recht gut in die Stadt. Minenahmsser hat er, wie auch schon früher häufig, mit dem Rad-Anhänger besorgt, und was noch ansieht, ist ein Besuch bei Joschas Großeitern in Meerbusch—mit dem Zugstatt, wie sonst, mit dem Auto.

Zum Kinderturmen nach Röttenscheid ist Ina Toups mattelich auch mit Bus und Bahn gefahren: "Das ist schon stressig, wenn da sehon vier Kinderwagen im Bus atehen oder die alten Damen mit ihren Rollutaren."

#### Kundig gemacht mit Radkartre

Und dann fällt ihr doch otwas ein, was sie überrascht hat in den Tagen des Radfahrens: "Wie viel Wegstro eke in Essen es eigentlich für Radler gibt, und wie schlecht die aber ausgeschildert ist." Ina Toups und Kai Lipsius kommen beide nicht aus dieser Stadt, sind im Frühjahr neu zugezogen, doch obwohl sie sich sefort kundig gemacht haben mit Radicarten: "Viole Wege für das Rad mass man sich ersebeiten. Das ist marchmal anstrengend." Resonders dann, wern man Schleichwege sucht, abseits der breiten Straßen, zum Beispiel, weil man ein kieines Kind auf dem Rücksitz

Genau 1940 Bürger machen bei der Aktion "Stadtradeln" mittlerweile mit, tragen ihre Rad Strecken in eine Online-Dutenbank ein. Esson tritt gegen 170 Kommunen bunderweit en. Die Stadt mit den meisten gefahrenen Kilometern wird von einer bunderweiten Klima-Initiative ausgezeichnet. Die Essener haben, Stand Freitig Morgen, mehr als 100 000 Kilometer eingespert, das sind nand 15 Tonnen CO2. Auch Politiker beteiligen sich übrigens an der Aktion-etwa in der letensiv-Kategorie "Stadtradel-Star\* - und haben ihr Auto komplett abgestellt, so wie die Ferailie Lipskas/Toups, Bürgemeirter Rolf Plift (Crtine) und Wolfgang Freye, Estabert der Linken, verzichten ebenfalle aufs Auto und führen - wie andere Teilnehmer lesenswerte Blogs im Internet über ihr Loben auf zwei Ridern: Piil schreibt zum Beispiel, er soi in der letzten Woche nur zwei Mal richtig nase goworden. Und wenn Fill vom Rathaus schreibt, textet er immer , Ra(d)thaus'.

#### Erdgas-Auto und ÖPNV

■ Mit dem heutigen Tag stortet die WAZ ihre Thomenwoche "Mohilitär".

■ Wir berichten über das Leben mit einem Erägas-Auto, unfersuchen den Nahverkehr auf seine Bahladerbertreundlichkeit, testen, wie es um Bektro-Mobilistt in der Stack besseit ist, und berichten über den Altag mit Leih-Autos. 4 Anhang Seite 88 von 92

### 4.1.8 Newsletter-/ Rundbrief-Beiträge (Auswahl)



#### ADFC/EFI - RUNDBRIEF 2012.3

3

Bewertet man bei den Teams mit 5 und mehr Teilnehmern die durchschnittlich pro Kopf geleistete Kilometerzahl, findet sich der ADFC-Essen immerhin auf Platz 3 wieder:

Fahrradkuriere 739 km / 107 kg/CO<sup>2</sup> Pro Klima-Express 397 km / 57 kg/CO<sup>2</sup> Team ADFC-Essen 390 km / 56 kg/CO<sup>2</sup>

Die besten Einzelleistungen erzielten:

Thorsten Tenie (Team Fahrradschr.) 1.468 km Martin Sonnenschein (Byfang-Radler) 1.352 km Birgit Göttig (Team Fahrradschrauber) 1.232 km Natürlich ließen sich die Zahlen noch weiter aufdrösein, was aber hier den Rahmen sprengen würde.

Ein wesentlicher Baustein beim "Stadtradeln" ist die sichtbare Vorbildfunktion von Politikern bei der Einsparung von Treibhausgasen. Mit dem Ende Juni verabschiedeten Beschluss zur Durchführung der Aktion "Stadtradeln" haben die Ratsmitglieder im Prinzip auch ihre Handlungsbereitschaft im Hinblick auf die Förderung des Radverkehrs demonstriert - zumindest in der Theorie. Denn wirklich teilgenommen - sprich aufs Rad gestiegen - ist nur eine Minderheit der Ratsmitglieder. Einzig die Grünen und die Linken haben sich nennenswert eingebracht. Letztere landeten mit geradelten 2.980 km auf Platz 24, unmittelbar gefolgt von den Grünen mit 2.837 km. Das Team der SPD, immerhin die größte Ratsfraktion, landete dagegen mit 539 km erst auf Platz 61, die FDP mit gerade einmal 14 km auf Platz 92. Letztere hatte auch nur mit einem einzigen Teilnehmer aufwarten, die SPD mit ganzen drei. Die zweitgrößte Ratsfraktion, die CDU, war noch nicht einmal angetreten.

### Die "Radelstars"

Eine ganz spezielle Kategorie bildeten die "Radelstars". Diese sollten nicht nur möglichst
viele Radkilometer sammeln, sondern darüber
hinaus ihr Auto während des gesamten Aktionszeitraums auch tatsächlich stehen lassen.
Und um dies zu gewährleisten, mussten die
"Radelstars" ihren Autoschlüssel abgeben, was
dann bei der Auftaktveranstaltung am 2. September auf dem Burgplatz auch wirklich und
öffentlichkeitswirksam geschahl Oberbürgermeister Reinhard Paß nahm höchstpersönlich
die Schlüssel in Empfang. Symbolisch wurde
zudem das Auto der Radelstarfamilie Lipsius
von einem Feuerwehrkran hoch in die Luft gehievt. Der 21 Monate alte Sohn Joscha tauschte zudem sein "BobbyCar" gegen ein Laufrad.



Familie Lipsius / Toups mit Sohn Joscha sowie Oberbürgermeister Reinhard Paß beim "Stadtradel" -Auftakt auf dem Burgplatz am 2, September 2012

Zu den offiziellen Gästen bei der Auftaktveranstaltung gesellten sich übrigens auch die 90 Teilnehmer der Baustellen-Radtour von Bürgermeister Rolf Fliß und Umweltdezernentin Simone Raskob, die es tatsächlich schafften, auf die Minute genau auf dem Burgplatz einzutreffen und letztlich die passende Staffage zu der Veranstaltung bildeten.

Von den bundesweit gemeldeten "Radelstars" kamen immerhin fünf aus Essen, der Spitzenplatz in dieser Kategorie. Immerhin hatten sich auch zwei Politiker als "Radelstars" angemeldet, zum einen Bürgermeister Rolf Fliß von den Grünen - inzwischen auch als "Radelnder Bürgermeister" in aller Munde - zum anderen Wolfgang Freye, Ratsherr der Linken. Die weiteren "Radelstars" waren die bereits erwähnte Familie Lipsius - Kai Lipsius ist Mitarbeiter im städtischen Umweltamt - sowie Holger Boehnke vom Team Sparkasse und Dieter Bollweg vom RWE-Team. Letzterer erradelte stolze 801 km und landete damit als bester Essener In dieser Kategorie bundeswelt auf dem 12. Platz. Die Familie Lipsius wiederum wurde von den Medlen intensiv begleitet, u.a. gab es zwei Berichte in der "WDR-Lokalzeit".

4 Anhang Seite 89 von 92

4

## ADFC/EFI - RUNDBRIEF 2012.3





Stadtradel-Auftakt - Gruppenbild mit dem aufgehängten Auto

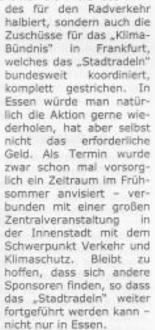
Einige Teilnehmer empfanden es als nicht unbedingt gerecht, dass bei der Kategorie der "Radelstars" tatsächlich nur die Personen mitmachen konnten, die ein Auto besitzen. Alle diejenigen, die sich auch sonst ausschließlich mit dem Fahrrad fortbewegen, waren faktischausgeschlossen. Aber so sind eben die bundesweiten Statuten...

Das Fazit

Wie anfänglich erwähnt, ist das "Stadtradeln" in Essen trotz einiger Startschwierigkeiten zu einer Erfolgsgeschichte geworden. Vor allem den Mitarbeitern der "Klima-Agentur" im Umweltamt (genannt sei hier Saskia Helm, die sich beruflich leider schon wieder anderweitig verändert hat) sowie Stefan Wolter und Fatma Devinc vom TRC sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt. Aber auch die Fahrradverbände ADFC, EFI und VeloCityRuhr (VCR) haben sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten intensiv eingebracht. Vor allem das als Abschluss

gedachte "NachtRadeln" hat nachhaltigen Eindruck hinterlassen (mehr dazu gleich ab Seite 5). Mitte Oktober fand schließlich durch Bürgermeister Rudolf Jelinek die Preisverleihung statt. Als Hauptgewinn gab es ein Pedelec sowie ein Tourenrad, beide gestiftet von Essener Radhändlern. Der ADFC-Essen steuerte eine Jahresmitgliedschaft im ADFC sowie fünf ADFC-Regionalkarten vom Ruhrgebiet bel. Die Tellnahme hat sich aber nicht nur der Gewinne wegen gelohnt. Letztlich geht es um die Verbesserung des Klimas in dieser Stadt. Ein kleiner Schritt hierfür ist gemacht.

Steht letztlich noch die Frage im Raum, ob es ein "Stadtradeln 2013" geben wird? Bislang wurde die bundesweit durchgeführte Aktion, die ja die Förderung des Radverkehrs und damit die CO2-Reduzierung im Verkehr als Ziel hat, maßgeblich vom Bundesverkehrsministerium finanziert. Inzwischen hat Minister Peter Ramsauer nicht nur die Mittel des Bun-





4 Anhang Seite 90 von 92

6

## ADFC/EFI - RUNDBRIEF 2012.3





Nach Beendigung des "Stadtradel"-Aktion fand am 20. Oktober die Prämierung der Teilnehmer statt. Bürgermeister Rudolf Jelinek beglückwünscht das ADFC-Team (Foto: Klaus Kordowski)

Wünschenswert wäre es allemal, eine Entscheidung ist aber diesbezüglich noch nicht gefallen. Eine Verbindung mit dem "Stadtradeln" könnte problematisch werden, sollte diese Veranstaltung tatsächlich wie angedacht im Frühsommer stattfinden. Denn dann wird es bekanntlich erst sehr viel später dunkel. Aber gerade das gemeinsame Radfahren im Dunkeln macht ja den Reiz des "NachtRadelns" aus. Und ob sich derart viele Teilnehmer auch ohne einen besonderen Anlass wie das "Stadtradeln" motivieren lassen eventuell auch noch zu einem ganz anderen Zeitpunkt - sei einmal dahingestellt.



## ADFC/EFI - RUNDBRIEF 2013.1

13

### Durchführung so gut wie gesichert - Aktionstag Mobilität und Klimaschutz

# Stadtradeln 2013

Die Aktion "Stadtradeln" war im vergangenen Jahr die Erfolgsgeschichte beim Radfahren in Essen, fast 1.000 Essener hatten sich an der Aktion beteiligt. Die Stadt landete bundesweit gleich bei seiner ersten Teilnahme auf dem 8. Platz, obgleich es einige Startschwierigkeiten gab. Im letzten Rundbrief ist ausführlich darüber berichtet worden.

Ob nun das "Stadtradeln" auch 2013 durchgeführt wird, konnte bis zum Redaktionsschluss dieses Rundbriefs leider noch nicht abschlie-Bend geklärt werden. Alle bislang angesprochenen Verantwortlichen in Verwaltung und Politik gehen eigentlich davon aus, dass die Aktion wieder stattfinden kann. Nur – es gibt immer noch keinen formellen Beschluss. Und dieser ist für eine Teilnahme zwingend notwendig. Übrigens - auch aus den Nachbarstädten Gelsenkirchen, Gladbeck, Bottrop und Herne gibt es entsprechende Signale für eine Teilnahme.

Der Zeitraum, in dem das "Stadtradeln" stattfinden soll, steht bereits seit längerem fest: 29. Juni bis 19. Juli 2013. Das sind die drei Wochen vor den Sommerferien. Und auch eine der begleitenden Aktionen ist bereits festgelegt: Am Samstag, den 13. Juli wird es den "Aktionstag Mobilität und Klimaschutz" gben. Diese in der Innenstadt stattfindende Veranstaltung ist in jedem Fall gesetzt, ADFC und EFI haben sich zunächst auch bereits mit einen Infostand angemeldet.

4 Anhang Seite 91 von 92

# 4.2 Design des Online-Fragebogens

